



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

228 (22.8.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-63775](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-63775)

General-Anzeiger



(Babische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestellt und verbreitet: Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Telegraphische Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.

Abonnement:
60 Bg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Anzeigen:
Die Gabel-Zeile 20 Bg.
Die Restanten-Zeile 60 Bg.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Doppel-Nummern 5 Bg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer.
für den lat. und prov. Theil:
J. B. Herr. Meyer.
für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlbe Mannheim)
Topographische Anstalt
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Mannheim.

Nr. 228.

Donnerstag, 22. August 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Zu den Landtagswahlen

schreibt die „Bad. Landpost“:

Der Landesauschuß der babischen Konservativen, der kürzlich getagt hat, hat bei starker Beteiligung aus allen Bezirken auf der Grundlage der von den Bezirksvertretern erstatteten Berichte über die bevorstehenden Landtagswahlen verhandelt. Die sehr eingehend geführten Debatten ergaben Übereinstimmung in allen zur Diskussion stehenden Fragen. Bezüglich der Aufstellung geeigneter Kandidaten kam man nach Maßgabe der Bezirksberichte und Bezirkswünsche zu folgenden Vorschlägen: 1. Karlsruhe-Land: Der bisherige Abgeordnete Landgerichtsrath von Stockhorner. 2. Lahr-Land: Altbürgermeister Roth in Jöhheim. 3. Eppingen: Redakteur Röder-Karlsruhe. 4. Bretten: Altrathschreiber Pfizgenmeyer-Göhlhausen. 5. Rosbach: Geistl. Verwalter Fellmeth-Rosbach. Für den Bezirk Sinsheim konnte noch kein Definitivum gemeldet werden, da die Verhandlungen noch schweben, doch hofft man schon für die allernächste Zeit mit einem Vorschlag hervortreten zu können, da die Sinsheimer entschieden auf einer konservativen oder konservativ-antifeministischen Kandidatur bestehen.

Die „Nat.-Ztg.“ läßt sich zur Wahlbewegung folgen-

des schreiben:
Für die national-liberale Partei hat die Agitation der Sozialisten in der Wahlbewegung in Baden nur nebensächliche Bedeutung. Die Möglichkeit eines Erfolges der Sozialdemokratie ist allein in Mannheim vorhanden. Zwar werden in einer Anzahl anderer Bezirke Bewerber aufgestellt, aber die Partei läßt durch ihr Auftreten erkennen, daß sie selbst schwerlich anderswo als in Mannheim an einen Sieg glaubt. Der auf ihren Namen gewählte und recht wider seinen Willen in weiteren Kreisen bekannt gewordene Abgeordnete Stegmüller wird zweifellos wiederkehren; er denkt nicht daran, sein Mandat für Pörrach, das er der Haltung der Ultramontanen verbannt und noch für zwei Jahre besitzt, niederzulegen. Die zweite Kammer wird somit in der nächsten Session noch mannigfach den Schauplatz für Bethätigung der „Stegmüllerei“ abgeben. Von größerem Interesse ist, daß der vorhandene Gegensatz zwischen Mühl und Dreesbach, den bisherigen Abgeordneten von Mannheim, nicht bloß nicht ausgeglichen ist, sondern in der letzten Zeit wieder an Schärfe gewonnen hat. Zahlmäßig überwiegen die Anhänger Dreesbachs, aber Mühl hat durch seine geistige Ueberlegenheit doch allenthalben einen Keil in den Zusammenhang getrieben. Neuerdings sind ihm auch noch die Anarchisten zu Hilfe gekommen. Von einer größeren Verbreitung derselben kann freilich keine Rede sein. Wenn es aber in Mannheim zu einer zahlreich besuchten anarchischen Versammlung kam, auf der es die lebhaftesten Auseinandersetzungen mit der Sozialdemokratie gab, so beweist das doch die dort vorhandene Unzufriedenheit mit der Haltung und dem Einfluß Dreesbachs. Dem wurde auf der Versammlung auch offen Ausdruck gegeben. Es herrscht ein lebhafter Unwille, der nur noch nicht die rechte Form seiner Vertretung gefunden hat. Die Gegnerschaft zerplittert sich einseitig noch und schließt sich bald Mühl, bald den Anarchisten an. Unter der Decke aber wächst die Opposition gegen die offizielle Zeitung. Trotz alledem aber bleibt für die liberale Partei die Mahnung bestehen, auf diese Gegnerschaft keine Hoffnung für sich zu bauen, obgleich demokratische Blätter in recht elegischem Tone klagen, daß die Sozialisten dem gemeinsamen Feinde gegenüber, d. i. den Nationalliberalen, den Zwist im eigenen Lager nicht beendeten. Was das heißen soll, ist ja klar, und am Tage der Entscheidung werden in Mannheim höchst wahrscheinlich die Demokraten und Ultramontanen ersetzen, was den Sozialisten durch ihre Uneinigkeit entgangen ist oder noch entgehen wird.

Auffallend ist, daß die Mannheimer demokratisch-freisinnige Partei noch immer nicht mit der Nominierung ihrer Kandidaten hervorgetreten ist. Wohl werden einige Namen genannt, aber von Seiten der Partei ist noch nichts offiziell verlautbart. Wie das Mannheimer Zentrumsorgan mittheilt, wird die ultramontane Partei in Mannheim neben den demokratisch-freisinnigen heuer zum ersten Mal selbstständig in den Wahlkampf eintreten, um — wie hinzugefügt wird — wenn auch nöthigenfalls nur durch Stimmenthaltung seitens der Wahlmänner an der Entscheidung theilzunehmen.

Die Unterstützungen aus dem Reichs-Invalidenfonds.

Durch Artikel I. 3. des Gesetzes vom 22. Mai d. J. wegen Abänderung des Gesetzes vom 23. Mai 1873, betreffend die Gründung und Verwaltung des Reichsinvalidenfonds sind solchen Personen des Unteroffiziers- und Mannschaftenstandes des Heeres und der Marine, welche an dem Feldzuge von 1870/71, oder an den von deutschen Staaten vor 1870 geführten Kriegen ehrenvollen Antheil genommen haben und sich wegen dauernder gänzlicher Erwerbsunfähigkeit in unterstützungsbedürftiger Lage befinden, fortlaufende, monatlich pränu-

merando zahlbare Beihilfe zugesichert, die nach Art. III. 3. dieses Gesetzes 120 Mark betragen sollen. Bei gleicher Anwartschaft — d. h. also bei Erfüllung der Bedingung der dauernden gänzlichen Erwerbsunfähigkeit und der absoluten Unterstützungsbedürftigkeit — entscheiden für den Vorzug zur Erlangung einer Beihilfe in erster Linie Auszeichnung vor dem Feinde, in zweiter Linie die frühere Feldzugsperiode, an welcher der Bewerber theilgenommen hat, und in dritter Linie das höhere Lebensalter. Ausgeschlossen von der Theilnahmeberechtigung bleiben Personen, welche aus Reichsmitteln gezielte Invalidenpensionen oder entsprechende sonstige Zuwendungen beziehen, ferner solche, welche nach ihrer Lebensführung der beabsichtigten Fürsorge als unwürdig anzusehen sind, wobei politische Rücksichten für die Beurteilung der Würdigkeit nicht in Betracht zu ziehen sind, endlich solche Personen, welche sich nicht im Besitze des deutschen Indigenats befinden.

Es ist selbstverständlich, daß alle diejenigen ehemaligen Soldaten mit in Betracht zu kommen haben und beim Zutreffen der Hilfsbedürftigkeit unterstützungsberechtigt sind, welche den Krieg von 1866, wenn auch nicht im preussischen Heere, mitgemacht haben und gegenwärtig die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen.

Bewerungen um die in Aussicht gestellte Beihilfe sind bei der Ortsbehörde (Gemeindevorstand, Gemeindevorsteher, Gutsvorsteher) des Wohnortes (in Berlin bei dem königlichen Polizei-Präsidenten) unter Anschluß der den Antrag begründenden Atteste anzubringen. Besonders zu beachten ist hierbei, daß Anträge von Personen, welche nicht dauernd gänzlich erwerbsunfähig (absolut hilflos) bedürftig sind, überhaupt nicht angenommen werden, ebenso wie Anträge von solchen Personen, die nach oben angegebenen Grundsätzen von der Theilnahmeberechtigung ausgeschlossen sind.

Als „ehrenvoll“ gelten alle diejenigen vormaligen Soldaten, welche während des Feldzugs sich nicht des Plünderens, des Marodirens, der Vergewaltigung oder der Feigheit und Fahnenflucht schuldig gemacht und dieserhalb Strafe erlitten haben.

Die Reihenfolge der in Betracht kommenden Feldzüge ist folgende: Derjenige von 1848 in Schleswig-Holstein; der Kampf von 1848 im Großherzogthum Posen; der 1849er Feldzug in Schleswig und Jütland und derjenige desselben Jahres in der Pfalz und im Großherzogthum Baden; das Gesecht vom 27. Juni 1849 zwischen der Besatzung des Postdampfschiffes „Preussischer Adler“ und der dänischen Kriegsbriegg „St. Croix“; der Kampf im Jahre 1849 zur Unterdrückung des Aufstandes im Königreich Sachsen; der Feldzug von 1864 gegen Dänemark; derjenige von 1866 gegen Oesterreich und Verbündete, und der deutsch-französische Krieg von 1870/71.

Für die Marine kommen die Feldzüge 1848, 1849 und 1850 in Schleswig-Holstein (insbesondere das Gesecht des für den Kriegszweck ausgerüsteten Postdampfschiffes „Preussischer Adler“ am 27. Juni 1849 mit der dänischen Kriegsbriegg „St. Croix“ ferner die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 als Feldzüge, außerdem noch für die dabei Theilgenommenen das Gesecht gegen die Risspiraten bei Tres Forcas 7. August 1856 (Korvette Danzig) in Betracht.

Der Minister des Innern hat in Ausführung des Gesetzes die ihm nachgeordneten Behörden angewiesen, eine Hauptzusammenstellung der berechtigten und zur Berücksichtigung geeigneten Personen ihm spätestens bis zum 15. November einzureichen, um die nothwendigen Bewerber demnächst unterzüglich in den Genuß der Beihilfen treten lassen zu können. Der auf Preußen inklusive Lauenburg entfallende Antheil an dem für das deutsche Reich mit Elsaß-Lothringen ausgelegten Gesamtbetrage von 1800000 Mark stellt sich nach dem Theilungsplane pro 1895/96 auf 1147560 Mark. — Da die Jahresbeihilfe für den Mann 120 Mark betragen soll, werden also im Höchsthalle 9563 Personen berücksichtigt werden können.

Der Befähigungsnachweis für das Handwerk.

Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ eröffnet eine Artikelreihe über die künstlerische Presse, indem sie zunächst den Leiter des Reichsamts des Innern und dessen „handwerkerfeindlichen Geheimen Raths“ gegen die maßlosen Angriffe in Schutz nimmt. Dann bestreitet sie, daß die Einführung des Befähigungsnachweises von Erfolge beleihtet sein werde, und führt mehrere Ur-

theile von Vertretern des organisirten Handwerks an. Hierauf führt das Blatt u. A. aus:

Wir könnten zahlreiche weitere Aeußerungen dafür anführen, daß der Befähigungsnachweis auch in den Kreisen des organisirten Handwerks eine sehr verschiedene Beurteilung erfährt, daß den weitgehenden Hoffnungen, welche der eine Theil der Innungsmeister an denselben knüpft, die Befürchtung eines anderen Theiles gegenübersteht, das angebliche Heilmittel werde zum Nachtheil des Handwerks ausschlagen. Indes, selbst wenn eine solche Meinungsverschiedenheit nicht bestände, selbst wenn das organisirte Handwerk einstimmig für den Befähigungsnachweis einträte, die Borgausführung, von der die künstlerische Presse bei ihren Anklagen gegen die Regierung ausgeht, wäre auch dann noch keineswegs erwiesen. Die Behauptung, daß das deutsche Handwerk den Befähigungsnachweis verlange, wäre auch dann noch eine durchaus willkürliche; denn nach den für die Innungen günstigen Berechnungen repräsentiert die denselben angehörige Mitgliederzahl nur ein Zehntel des deutschen Handwerks. Die Thatfache, daß neun Zehntel den Forderungen der Innung sich nicht angeschlossen haben, wird es in den Augen jedes unparteiischen Beurtheilers sogar in hohem Grade wahrscheinlich machen, daß eine überwältigende Mehrheit der deutschen Handwerker der Einführung des Befähigungsnachweises ablehnend gegenübersteht. Ist nun zu Gunsten einer solchen gesetzgeberischen Maßregel bisher irgend ein weiteres Argument geltend gemacht worden? Wir bestreiten das. Alle die zahlreichen Reden und Zeitungsartikel, in denen die Künstler für ihre Forderung Propaganda zu machen und die Regierung ins Unrecht zu setzen suchen, enthalten lediglich Declamationen; sie können allenfalls als ein günstiges Zeugnis für die künstlerische Phantastik gelten, allein einen zwingenden logischen Beweis sucht man in ihnen vergeblich. Ja, schlimmer als das — man gewinnt aus jenen Aeußerungen den Eindruck, als ob die Künstler sich noch nicht einmal über die Mittel klar wären, mit denen allein ein Beweis bezüglich des strittigen Punktes geführt werden kann. Die Wirtschaftsllehre ist zur Zeit noch so weit davon entfernt, eine exacte Wissenschaft zu sein, daß ein Operiren mit aprioristischen Folgerungen bei ihr fast ausgeschlossen ist; vor der Hand ist sie noch im Wesentlichen auf die Erfahrung als das einzige Mittel der Erkenntniß für ihre Zwecke angewiesen. Auch über den Werth des Befähigungsnachweises wird man zu einem sicheren Urtheil nicht anders als auf empirischem Wege zu gelangen vermögen; man wird also die Geschichte des Handwerks daraufhin prüfen müssen, ob sich aus ihr ein Bild über die Wirkungen des Befähigungsnachweises gewinnen lasse. In keiner jener künstlerischen Kundgebungen ist aber auch nur ein Ansatz zu einer solchen Prüfung zu finden. Derselben bieten nichts als Declamationen über die glückliche Zeit, da noch die Kunstverfassung und der Befähigungsnachweis in den deutschen Landen herrschten. Vergeblich würde man in ihnen nach irgend welcher Thatfache suchen, aus welcher die Richtigkeit des entworfenen Bildes gefolgert werden dürfte. Diejenigen aber, welche das „goldene Zeitalter der Kunst“ wissenschaftlich durchforscht haben, Männer wie Stieda, Westien, Geering, v. Rohrscheidt, weichen in ihrer Auffassung über den Befähigungsnachweis von der künstlerischen Auffassung sehr erheblich ab.

Sozialdemokratische Entstellung.

Das sozialdemokratische Hauptorgan in Berlin, der „Vorwärts“, leistet sich zu der Grundsteinlegung zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Berlin u. A. folgende Betrachtung:

„aber wir haben nicht erwartet, daß der Präsident des Reichstages in höflicher Unterwürfigkeit den Thatsachen so weit Gewalt anthun würde, in voller Offenlichkeit die Entstellungsgeschichte des Denkmals falsch darzustellen. Aus der Initiative des Kaisers machte er die eigenste Initiative des Volkes, von der einstimmigen Harmonie des Reichstages und des Bundesrathes magte er zu sprechen, wo doch jedes politische Kind weiß, daß selbst die Conservativen, ja selbst Graf Simburg-Stirum entschieden gegen die geforderten 8 Millionen protestirten, wo doch aus den Protokollen der Budgetkommission klar hervorgeht, daß das Denkmalprojekt zum lebhaftesten Bedauern des Herrn v. Boetticher und des Bundesrathes zur Ersparung von Kosten umgearbeitet werden mußte.“

Mit Recht zieht der „Hannov. C.“ gegen derartige Geschichtsfälschung energisch zu Felde und bringt an der Hand der Reichstagsakten den strikten Beweis, daß die deutsche Volksvertretung es war, die einst imig das Denkmal genehmigte. Das hannoversche Blatt schließt dann:

Bei der Uebung, die das von Herrn Liebknecht geleitete sozialdemokratische Parteiblatt in Entstellung von Thatsachen und Geschichtsfälschungen hat, kann man sich nicht im geringsten darüber wundern, daß es sich auch hier wieder wie in der Darstellung der Beweggründe zu den deutschen Gedenkfeiern in seiner traurigen Kunst versucht. Um so nothwendiger ist es aber, diese Fälschung sofort zu entlarven. Aus ureigenster Initiative des deutschen Volkes ist der Entschluß zur Errichtung eines Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. hervorgegangen. Wer etwas Anderes behauptet, macht sich der absichtlichen Fälschung schuldig; es sei denn, er sehe den Reichstag nicht als die Vertretung des deutschen Volkes an. So etwas kann man aber doch von einem Blatte nicht an-

nehmen, das die sozialdemokratische Reichstagsfraktion als die Vertretung des sozialdemokratisch wählenden Theiles der Reichsbevölkerung hinstellt und es darauf ablegt, möglichst viele seiner Anhänger in den Reichstag zu bringen, um in dieser Vertretung des deutschen Volks die Mehrheit zu bekommen. Der „Vorwärts“ legt seiner Gesichtspaltung aber die Krone auf, wenn er die Initiative zur Errichtung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. dessen Enkel, Kaiser Wilhelm II., zuschreibt. Als der deutsche Reichstag den aus ihm selbst heraus gestellten Antrag zur Errichtung des Denkmals einstimmig annahm, regierte Kaiser Friedrich III.

Der interparlamentarische Friedenskongress in Brüssel.

Der sechste interparlamentarische Friedenskongress hat seine Arbeiten in der üblichen Weise, mit schönen Reden über den Weltfrieden und das Völkerglück und noch schöneren Festankunden, erledigt. Außerdem aber ist das Ergebnis seiner Beratungen ein Entwurf zur Begründung eines ständigen internationalen Schiedsgerichtshofes, an dessen Verwirklichung die Mitglieder des Kongresses durch ihren parlamentarischen Einfluß nach Kräften arbeiten sollen. Das Schiedsgericht beruht auf internationalen Verträgen der beitretenden Staaten untereinander. Jeder Staat ernannt für sich zwei Mitglieder. In Streitfällen zweier oder mehrerer Staaten untereinander entscheidet der Gerichtshof zunächst nach dem Inhalte der streitigen Frage über seine Zuständigkeit. Der Vorsitzende, wählt die Richter erster Instanz; die von den Parteien ernannten Mitglieder des Schiedsgerichtshofes sind selbstständig auszufällen. Im Falle der Berufung gegen das Urteil erster Instanz, wählt der aus übrigen gegebenen Mitgliedern bestehende Gerichtshof die Richter zweiter Instanz, deren Urteil endgültig ist. Die streitenden Parteien können auch ihren Fall in gemeinsamer Vereinbarung dem Gesamtgerichtshof vorlegen. Die Ausführung der Urtheile wird der Ehre und Treue der streitenden Parteien anvertraut. In Ausnahmefällen übernimmt der Gerichtshof die Ausführung der geschlossenen Verträge. Dies in Kurzem der wesentliche Inhalt der 15 Artikel des Entwurfs, über dessen Bericht bei einzelnen Kongreßmitgliedern selbst keine Zweifel bestanden. Dennoch wurde er schließlich einstimmig angenommen. Den wesentlichsten Punkt, der die Voraussetzung des Ganzen bildet, vergißt der Entwurf, den Artikel nämlich, der heißen müßte: „Die vertragsschließenden Staaten erkennen für sich den bestehenden Zustand der Dinge nach Maßgabe der bestehenden Verträge an“. Seine Aufstellung hätte aber sofort das ganze Gebäude der schönen Träume auf dem Kongresse umgeworfen. Das vernünftigste Wort sprach Maurus Jöki, indem er seinem Skepticismus gegenüber der Möglichkeit des Weltfriedens mit den Worten Ausdruck verlieh: „Und wenn es nur mehr zwei Menschen auf der Welt gäbe, so würden sie sich schlagen um eine Meinungsvorherrschaft hinsichtlich der Art und Weise, das richtige Kreuzzeichen zu machen.“ Und schließlich lieferte der Kongress selbst hierzu noch ein interessantes Capitel, als in der Schlussfiktion der Ort des nächsten Kongresses bestimmt werden sollte. Die Ungarn luden nach Pest ein, um den Mitgliedern des Friedenskongresses zugleich die Gelegenheit zu geben, an der nächstjährigen tausendjährigen Gedenkfeyer der Begründung des ungarischen Reichs theilzunehmen. Sofort legte aber hiergegen, Namens des rumänischen Abordnungs, der Präsident

der rumänischen Landtage, der ehemalige Minister Krechta, Einspruch mit der Erklärung ein, daß die Rumänen dorthin nicht gehen könnten, da ihre Theilnahme am Kongresse in Pest bei dieser Gelegenheit ein Verrath an ihren von den Ungarn unterdrückten Brüdern in Transilvanien sei. Obwohl der Kongress auf Antrag seines Ausschusses aussprach, die Wahl des Kongressorts in keiner Weise irgend eine Einmischung des Kongresses in diese oder jene zwischen einem Theile der Mitglieder bestehende nationale oder internationale Frage in sich schließe, blieben die Rumänen bei ihrer Erklärung. Als nun auch seitens der Ungarn Graf Apponyi in die Erörterung eingriff, schied mit einem Schläge die ungarische Nationalitätenfrage vor dem Forum des Friedenskongresses in einer wenig friedlichen Weise aufgelöst zu werden. Die meisten der Kongreßmitglieder freuten sich auf das interessante Intermezzo, doch war der französische Lächeln schlaue genug, schleunigst den Schluß der Erörterung zu beantragen, der auch ausgesprochen wurde. Der Zwischenfall an dieser Stelle beweist in einer des Tragikomischen nicht entbehrenden Weise, daß das angestrebte kunstpvolle Gebäude der Weltgerechtigkeit auch nicht durch die bestgemeinten menschlichen Beschlüsse ausgeführt werden kann.

Aus der Karlsruher Zeitung.

* **Postverkehr.** Das Meißengewicht der Postpakete im Verkehr mit Rußland und Schweden (Juliland) ist von drei Kilogramm auf fünf Kilogramm erhöht worden.

* Die diesjährige öffentliche Landesversammlung des Badischen Frauenvereins wird in der Städtischen Turnhalle zu Offenburg stattfinden und ist als Zeit zu deren Abhaltung Samstag, der 21. Septemb., Vormittags 9 1/2 Uhr, bestimmt worden. Dieselbe soll zugleich eine Gedenkfeier an die Vereinsthätigkeit im Jahr 1870 bilden und dieser großen Zeit sollen Worte dankbarer Erinnerung gewidmet werden. Außerdem werden Gegenstände der Beratung sein: 1. Vorrage der Rechnung des Centrallandesfonds für 1894. 2. Mittheilung über den Dispositions- und Hilfsfond. 3. Bericht des Generalsekretärs über die Thätigkeit des Vereins und seiner Zweigvereine während des Jahres 1894. Anschließend daran sollen eingehender behandelt werden: a. die Waisen- bezw. Armen- kinderverpflegung mit Einleitung durch einen Vertreter des Offenburg-Zweigvereins, Herrn Rechtsanwalt Burger; b. die Fragen: welche Fortschritte hat die bei der Landesversammlung in Laubersbühlhofheim angeregte Aufstellung von eigenen Wochenpflegerinnen gemacht? welche Entwicklung hat sie im Lande genommen? ist die Einführung derselben auch für die Landgemeinden möglich? wie und mit welchen Mitteln könnte das geschehen? eingeleitet durch den Zweigverein Donaueschingen; c. was ist auf die bei der Badener Landesversammlung gegebene Anregung zur Vorbereitung der Vereinsthätigkeit für den Kriegsfalle gesehen? was sollte weiter getan werden? eingeleitet durch einen Vertreter des Landesvereins vom Rothen Kreuz; d. über die Verbreitung nützlicher Vorträge durch die Zweigvereine und die dabei gemachten Wahrnehmungen, eingeleitet durch einen Vertreter des Bibliotheksausschusses. 4. Bericht über die Entwicklung und Thätigkeit des Offenburg-Zweigvereins, erlautet durch den Beirath Herrn Geh. Regierungsrath Föhrndach.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. August 1895.

* Eine Fahrpreis-Ermäßigung wurde von der Direction der Pfälzischen Eisenbahnen für den in Neustadt stattfindenden Weindau-Kongress mit Ausstellung in der Weidau bewilligt, daß die an den Sonntagen 23. August und 1. September gelösten einfachen Billets zur freien Rückfahrt an denselben Tagen berechneten, wenn das Billet in der Ausstellung abgestempelt wird. Diese günstige Gelegenheit, auf billige Art und Weise die Ausstellung besichtigen zu können, sollte kein Pfälzer versäumen, der sich für den heimischen Weindau interessiert. Auch außer der Ausstellung wird gerade an diesem Sonntag noch so viel Schönes hier geboten werden, daß sich eine Reise nach Neustadt gewiß lohnt.

* Unsere Garnison ist heute früh 6 Uhr zu dem Manöver ausgerückt. Die Compagnien marschirten einzeln zu dem Bahnhofe, von wo die Truppen mittels Extrazugs bis nach Straßburg befördert werden. Trotz der frühen Morgenstunde hatte sich eine äußerst zahlreiche Menschenmenge am Bahnhof eingefunden.

* **Mittheilungen aus der Handelskammer.** Eine Handausgabe des Zolltarif-Gesetzes vom 15. Juli 1879 mit Berücksichtigung der späteren Aenderungen nebst den vom Bundesrath festgesetzten Tarifen ist in diesen Tagen erschienen und kann durch Vermittelung der Handelskammer bezogen werden. — Eine die Anwendung der Markenschutzgesetze in den Konsulargerichtsbezirken betr. Mittheilung ist der Handelskammer zugegangen und liegt auf dem Bureau zur Einsicht offen.

* **Internationale Ausstellung für Hunde aller Rassen,** veranstaltet vom St. Bernhardsklub, Eich in München. Der Kennungschuß des am 7.—10. September stattfindenden Ausstellung ist auf 25. August festgesetzt und findet eine Verlängerung des Termins keinesfalls statt. Aussteller, welche noch zu melden beabsichtigen, wollen sofort Programm und Formulare vom Bureau der Ausstellung, München, Müllerstr. 48, erbitten und ihre Anmeldungen sofort einleiten. Die Gesamtzahl der Geld- und Klassenpreise beträgt 1200, die Zahl der Ehrenpreise, welche noch zu den Geldpreisen hinzuzutreten, über 150.

* **Vom Tabakmarkt** schreibt die „Südd. Tabakztg.“: Im Vocogeschäft ist von keinerlei Umsätzen zu berichten. In Heddesheim und anderen vornehmlich frühtabake bauenden Ortschaften ist mit dem Brechen begonnen und wird darin fortgefahren. Ueber die Qualität der neuen Ernte ist natürlich ein zutreffendes Urtheil noch nicht abzugeben, doch wird angenommen, daß die Frühtabake kräftig werden, und daß man ev. einen guten Herbst für Schneidtabake erwarten dürfe. — In Kürzell ist über Sandblatt zu 25 Mk. verkauft worden; in Herzheim ist solches zu 20 Mk. gehandelt.

* Eine Vorfeier zum Sedanstage findet am kommenden Samstag, den 24. d. M., Abends 9 Uhr, im Restaurant Sieber zu Wohlgelegen statt, wozu die Mitglieder und Freunde der nationalliberalen Partei freundschaftlich eingeladen sind. Es werden Musik-, Gesangs- vortrüge und Ansprachen geboten werden.

* **Preisgekürnte Mannheimer Athleten.** Beim letzten Neustadter Verbands-Athletenfest wurden ferner nachfolgende Mannheimer mit Preisen ausgezeichnet: Im Verband, Senior-Ringen I. Klasse: Franz Blohmann, Anton Trischler, Wilhelm Kapferer, Friedrich Jud, J. Keller, J. Riehle. Senior-Ringen II. Klasse: Müller, Buchs, Seib, Raub, G. Michel, H. Greif. Senior-Stimmen I. Klasse: Im Verband: Franz Blohmann, Friedrich Jud, Senior-Stimmen II. Klasse: Im Verband: Gottlieb Raub, Heinrich Kreiner, G. Michel.

* **Koniker Alberty.** Der hier von früher her bekannte und allgemein beliebte Koniker Alberty wird sich demnächst in Zürich niederlassen, nachdem er sein früheres Establishment in Basel verlassen hat. Da größere bauliche Veränderungen die Schließung des Geschäftes notwendig machen, hat sich Herr Alberty entschlossen, alter Gewohnheit gemäß eine kleine Concerttournee anzutreten und wird derselbe nächsten Freitag, den 23. August wieder im „Badner Hof“ aufzretten. Herr und Frau Alberty verfügen über ein reichhaltiges, äußerst dezent programmiertes und dürfen daher einer guten Aufnahme hier sicher sein.

* **Als kritische Tage erster Ordnung** bezeichnet Rud. Falb den 20. August, den 18. September und den 18. October. Der kritischste aller kritischen Tage soll der 18. Septbr. sein, der mit einer Sonnenfinsterniß verbunden ist. In dieser Zeit sind auch Erdbeben zu erwarten.

* **Der Kletter Coby in Basel.** Man schreibt aus Basel: Im Entscheidungslampfen beim 50 Kilometer-Wettrennen zwischen dem Kletter Coby und zwei Velocipedfahrern aus Mühlhausen siegte Nicot aus Mühlhausen mit 40 Min. 49 1/2 Sekunden. Coby, der am Sonntag 142 Meter Vorsprung hatte, erlitt infolge Durchbrennens des Pferdes eine Verletzung und kam als Zweiter an.

* **Muthmaßliches Wetter am Freitag, 23. August:** Die Depression über Nordspanien breitet sich immer weiter südwärts aus, während der Hochdruck über Mitteleuropa langsam zurückgeht. Da jedoch der Luftwirbel für die Wetterlage in Süddeutschland vorerst ohne Einfluß ist, so dürfte sich das trockene und heiße Wetter auch am Freitag und Samstag noch erhalten.

Feuilleton.

— Aus der guten alten Zeit. Wie man sich in Gesellschaft mit Damen zu unterhalten habe, das ist nicht von heutzutage die Sorge aller schlüchternen Jünglinge. Auch unseren Vorfahren hat die Frage manches Kopfschmerzen gemacht. Und das um so mehr, als damals die Unterhaltung in einem viel schwülstigeren Tone sich zu ergeben pflegte, als heutzutage. Georg Steinhausen fährt in der „Post. Ztg.“ eine Reihe von Stellen und Büchern jener Zeit an, die Unterweisung in der Unterhaltung mit Damen gaben. Nach diesen waren als Anreden besonders zu empfehlen die, wie: „Oh gratulire mir, die Ehre zu haben, Mademoiselle meine gehorfsamste Aufwartung alldier zu machen“, oder „Gehorfsamer Diener, Mademoiselle, das ist ja ein recht rares Glück, dero werthe Person alldier zu sehen: Haben Sie bisher vergnügt gelebet, so wird es Ihren Diener von Herzen freuen.“ Kommt nun ein Gespräch zu Stande, so ist solches nach Stand und Alter einzurichten. „Bei einer noch ledigen jungen Person ist der Discours nicht unangenehm, wenn er auf das Geyrathen fällt.“ „Manche hat nun auch Lust, über andere Sachen zu moralisiren, als: Worinnen die wahre Gemüths-Bergnügung bestehe? Wieviel man sich von der Beständigkeit des Manns- Volles Rechnung zu machen? Ob der ledige oder der Ehe-Stand vor den anderen den Vorzug verdiene? Welche Geyrathen zum besten? Ob ein Frauen-Zimmer viel lesen solle? Worinnen die Freyheit bestehe? Welche Gemüths am meisten zu estimiren? und dergleichen Materien mehr, da denn billig ein junger Mensch eine solche Unterhaltung mit artigen Beweish-Gründen, auch zu Zeiten mit höflichen Einwürfen und dann zuletzt mit gegebenen Beyfall auf des Frauen-Zimmers Meynung, damit selbiges Recht behalte, soll zu continuiren wissen.“ Von sonstigem Gesprächsstoff wird empfohlen Materien, so zu Ruhme einer Familie gereichen.“ „Auch befragt man sich wol nach andern Gesellschaften, darinnen das Frauenzimmer vor kurzem gewesen.“ „Wleisch/als erzehlet man zuweilen kleine lustige Historien, die sich vor weniger Zeit etwas zwischen diesen oder jenen Personen zugetragen.“ — In der Unterhaltung mit verheiratheten Tainen ist nun „insonderheit die Geyrathung zu beobachten.“ Man spricht von ihrem Mann, „dem Herrn Liebsten“, oder von dem Herrn Sohn und der artigen Jungfer Tochter. „Manche will sich auch gerne hervor thun, daß sie ewig gute Haushälterin sei: Da muß man sie auf dergleichen Materie bringen, davon sie gerne redet u. s. w. Besonders aber ist die folgende Ansprache, mit der man in der guten alten Zeit eine Dame zum Tanz anforderte: „Der Jungfer wohlbeliebte Bescheidenheit und rühmliche Demuth haben mich bewogen, Sie zu einem öffentlichen Tanz von Ihren ange-nehmen Gespräch-Haltungen aufzufordern und bin gewiß versichert, Sie werde an meinem Verlangen kein Mißfallen tragen. Iohndert der gestafte Kühnheit mich freundlich entschuldigt

halten. Bitte daher Sie wolle mir diesen Tanz nicht ver-sagen, sondern durch Vermittlung desselben mir Anlaß geben, ihr bei aller zufälligen Gelegenheit mit gebührender Auf-wartung zu begegnen.“ Woraus dann die Jungfer zu an-tworten hatte: „Es ist eine löbliche und wohlzuempfehlende Sache, die er verlangt und demwegen unvornommen, daß er einiger Verwegenheiten halber sich entschuldigt, und mit höflichen An-muthungen lange von mir das erbittet, welches ihm zu ver-weigern, die Besorgnis einer Baurischen Grobheit schlechter Dinge verbeut. Und wie ich einer jedweden Schließenden Person aufzuwarten mich willfährig erzeiget, also werde gegen meinen liebreichsten Freund ich es hierin nicht ermangeln lassen. Geyrathen dementhalb ganz gerne und bedanke mich vor angethane Ehre, nur das bitte ich, weil ich eine schlechte Längerin, daß er, wo seinem Verlangen kein satzfames Genüge gefehle, er vorlieb nehmen und mir freundlich vergehen wolle.“

Ein heiteres Geschichtchen erzählt der „Südb. Gen.“: Es war an einem der ersten Feuerwerke auf der Ausstellung, welches unter Regenschauern stattfand. Ein diebischer Landbewohner versperre durch seinen Regenschirm den hinter ihm stehenden die Aussicht. Auf Juraß Kappte er zwar den Schirm zusammen, damit war aber noch kein jürrikenstellender Zustand eingetreten, denn der hohe, etwas verunstaltliche Soldner verhinderte noch immer den Aus-blick auf das Feuerwerkstoch. Auf wiederholt gedrücktem Wunsch nahm der Gefällige auch seinen Hut ab, recht trocken aber kühlerte er dabei zu den Umstehenden: „Soll ich mit mi vielleicht of noch de Hoort auffinden (abschneiden) later?“

— **Die Bombe der Avenue de l'Opera.** Aus Paris ist vom 18. August geschrieben: Die Geschichte, wie es in der Avenue de l'Opera „beinahe“ eine Bombe gegeben hätte, verdient in ihren Einzelheiten erzählt zu werden. Am Buffet eines großen Cafes jener Straße sah vorgestern die hübsche Kaffierin, vertieft in die Lectüre des spannenden Romans, als ein älterer elegant gekleideter Herr eintrat, direkt auf die Kasse losging und der Dame ein kleines Paket zur Aufbe-wahrung übergab. Kaum hatte der Gast den Rücken gefehlt, als die Kaffierin das Paket bei Seite stellen wollte und dabei auf sein ziemlich schweres Gemüth aufmerksam wurde. Was die ehrenwerthe Dame noch mehr stutzig machte, das war der sonderbare Geruch, den das Paket verbreitete. Sie rümpfte die Nase, winnte geheimnißvoll dem Kassler, dieser küßerte dem Maitre d'Hotel etwas in's Ohr und wenige Minuten später erschienen zwei Wächter des Gesehes, um das verdäch-tige Paket von Ihnen zu betrachten und zu betasten. Diese Untersuchung mußte offenbar ihre Befürchtungen bestätigen, denn sie telefonirten sofort an die Polizeidirection, von wo aus der Befehl eintraf, das Paket vorsichtig mitten in der Nacht nach dem Tuileriengarten zu schaffen, wo es ein Appgetlicher des städtischen Laboratoriums nach allen Regeln der Kunst öffnen wurde. Um 2 Uhr Morgens geschah dies denn auch; die Stadtferanten hielten in respektvoller Ent-

fernung die Windlichter: der Chemiker ging beherzt auf das Paket los, zerschmitt den Bindfaden und löste die erste Papier-hülle die in auffälliger Weise nach Chloroform oder irgend einem anderen pharmazeutischen Produkte roch. Nach behut-samer wurde die zweite Hülle entfernt und nun lag vor Aller Augen eines jener Instrumente, welche die moderne Erfindung an Stelle der — ehrwürdigen Kistchen-spritzen gesetzt hat. Die vermeintliche Bombe war eine funktionelle Neuerung, die geradezu verlockend zu ihrer Benutzung einlud. Still, wie sie gekommen, löste die Untersuchungskommission aus dem Tuileriengarten heim, wobei der Wirth des Cafes der Avenue de l'Opera muthig genug war, die „Bombe“ nach seinem Lokale zurückzuschaffen. Als die Angestellten erfuhr, was die vermeintliche Bombe wäre, versicherten sie im Chorus, diese hätte ihnen solche Angst eingejagt, daß sie nicht erst jenes Apparats bedürft hätten. Tags darauf erschien der Gast, der das Paket hinterlegt hatte, um es abzuholen und wußte sich das verheekte Vachn nicht zu erklären, mit dem er bei seinem Eintritt in das Lokal von den Stammgästen empfangen worden war. Dr. R., ein angelegener Arzt des benachbarten Divienne-Bierfels, erfuhr erst aus den Zeitungen, unter welchem schwerem Verdachte er einen Augenblick gestanden hatte.

— **Des Königs Abschied.** Aus Paris wird berichtet: Als Behanzin enttront und durch seinen Bruder Aboligno erseht wurde, hielt er es für rathamer, sich den französischen Behörden bedingungslos auszuliefern, als in die Hände seines vielgeliebten Bruders zu fallen. Der Abgang des Begleeten, der die Aufgabe hatte, Behanzin von seiner Absehung zu be-nachrichtigen, erreichte seinen bisherigen Monarchen gerade im Augenblick, da dieser sich den Soldaten des Generals Daddis als Gefangener stellte. Hierbei fielen folgende, im Protokoll förgältig vermerkte Worte von den erlauteten Lippen Behanzin's: „Sag meinem Bruder und den anderen Schützen, sie sollten sich zum Teufel scheeren. Ich bin jetzt bei den Weibern und werde bei ihnen bleiben. Früher oder später werden die Franzosen bemerken, daß Ihr Schwindler und Dummköpfe seid. Nach jekt, daß Du fortkommst, alter Pavian!“ — Sprach und hüllte sich stolz in erlöchtigste verdächtige Schweigen.

— **Ein amerikanisches Projekt.** Nachdem der Niagara-fall jetzt zu technischen Zwecken ausgebeutet worden ist, denken die vor seinem Hinderniß zurückschredenden ameri-kanischen Ingenieure daran, auch die Erdwärme als Kraft- quelle zu benützen. Sie glauben, daß es bei den heutigen Mitteln sehr wohl möglich ist, einen 12—15,000 Fuß tiefen Schacht in die Erde zu graben. Mit dem aus solcher Tiefe gehobenen Wasser könnte man eine Stadt heizen, ganz abge-sehen von der Kräfteerzeugung. Ist der Schacht einmal ge-böhrt, so sind die Betriebskosten winzig; nur die Röhren müßten in gutem Zustand erhalten werden.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Rows for dates 21. Aug. and 22. Aug.

Höchste Temperatur den 21. August 29,5 °
Tiefste „ „ vom 21./22. August 16,2 °

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 20. Aug. In einer Villa in Neuenheim wurden dieser Tage Brillantgegenstände im Werthe von ca. 1000 Mark entwendet. Die Untersuchung ist im Gange.

Weinheim, 21. Aug. Heute früh gegen 2 Uhr brach in dem Wohnhause der Musiker Brodenauer und Aug in der Mülhener aus und konnte, trotzdem die Feuerwehre gleich zur Stelle war, nicht mehr verhindert werden, daß das Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern abbrannte.

Waldsachsenbach, 20. Aug. Vergangene Nacht hat der Jagdpächter Heinrich Schölich im Jagdrevier Hahnenbuckel auf dem Anstande einen 8 Ender Hirsch im Gewicht von 280 Pfund (ausgeweidet) erlegt.

Pforzheim, 21. August. Eine Frau aus Birkenfeld sprang am Samstag Vormittag, als gerade der Güterzug von hier nach Wildbad zwischen dem Haltestellen Engelsbrand und Birkenfeld sich befand, aus dem Gefährt und legte sich auf die Schienen. Der Zug ging über die Unglückliche hinweg, so daß deren Tod sofort eintrat.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

zur Verabreichung des eventuell zu erlassenden Statuts, in welchem hauptsächlich die einzelnen dem Handelskammerbezirk zugehörigen Orte und die Zahl der Kammermitglieder zu bestimmen sind, am Samstag, den 24. d. M., Nachmittags halb 2 Uhr im Bezirksrathssaal in Billingen eine Besprechung der Interessenten stattfinden, welche von dem diesseitigen Referenten Ministerialrath Braun geleitet werden wird.

Vörsach, 19. Aug. Dem Vernehmen nach hat Herr Landtagsabgeordneter Stegmüller seine Stelle als städt. Straßenmeister niedergelegt, da er es nicht mehr nötig hat, beim Hofhandel scheint doch mehr herauszukommen, als beim Holzhandel.

Pfalzisch-Hessische Nachrichten. Frankfurt, 21. Aug. Wie gerüchelt wurde, lautet, wurde die Hamm'sche Maschinenfabrik zum Preis von 220,000 Mark verkauft.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Ueberlingen, 21. Aug. Heute findet, laut „Konst. Z.“ die feierliche Einweihung der Bahnlinie Stahringen-Ueberlingen in Anwesenheit des Großherzogs statt.

Zusammenkunft im Saalbau mit Musik; Abends nach 9 Uhr: Höhen- und Villenbeleuchtung der Umgebung von Neustadt; nach der Beleuchtung Fortsetzung der gesellschaftlichen Unterhaltung im „Saalbau“.

Rheingabern, 20. Aug. Die diesjährige Feldhühner-Jagd erweist sich sehr ergiebig. Das Stück wird mit 1 Mark vorerst bezahlt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 21. Aug. Zum Morde in der Poststraße wird noch folgendes mitgeteilt: Wegen die Behauptung der Mörderin Sanke, der Mord sei nicht mit Vorbedacht geschehen, sprechen schwer belastende Momente.

Berlin, 21. Aug. Ein furchtbarer, herzbrechender Vorfall hat sich heute früh ereignet, der Selbstmord des Malermeisters Lonn, Kastanienallee 10, unter graufigen Neben Umständen.

Berlin, 21. Aug. Ein furchtbarer, herzbrechender Vorfall hat sich heute früh ereignet, der Selbstmord des Malermeisters Lonn, Kastanienallee 10, unter graufigen Neben Umständen.

Berlin, 21. Aug. Ein furchtbarer, herzbrechender Vorfall hat sich heute früh ereignet, der Selbstmord des Malermeisters Lonn, Kastanienallee 10, unter graufigen Neben Umständen.

Berlin, 21. Aug. Ein furchtbarer, herzbrechender Vorfall hat sich heute früh ereignet, der Selbstmord des Malermeisters Lonn, Kastanienallee 10, unter graufigen Neben Umständen.

Santa Clara.

Roman von B. Riedel-Krens.

(Fortsetzung.)

Von der anhaltenden freudigen Aufregung vor Müdigkeit übermüdet, war Luciana heute sehr früh eingeschlafen, Leonie aber hielt der schmerzlichen Gedanke, sich auf unbestimmte Zeit von Santa Clara, dessen gastfreie Schwelle sie vor nunmehr bald einem Jahre betreten hatte, zu trennen, noch nach; was aus ihr geworden, was sie erreicht an Erkenntnis, Einsicht und feinerer Empfindung, das verdankte sie ihrer Umgebung, vor allem Gonzaga, der die Liebe und Bewunderung für die Schönheiten der Natur in ihr geweckt, und damit eine Quelle inneren Reichthums erschlossen hatte, die für Leonie auch in den dunkelsten Stunden eine Zuflucht heimlichen Glücks werden mußte.

Ueber den Waldbrand schwebte unter schwarzbauen Wolkensstreifen die silberne Mondstichel empor, und aus den Fenstern des Hauptgebäudes schimmerte Licht in das Dunkel hinaus. — Da, — bewegte sich nicht unter jener Tamarindengruppe eine hellgeleuchtete Gestalt? Unwillkürlich hielt Leonie am Eingang der kurzen Palmallee, die sie so oft an Gonzaga's Seite durchwanderte, inne; ihr Herz klopfte zum Zerplatzen und sagte ihr wer es sei — der sich jetzt von dort aus näherte.

schließen und voll stürmischer Zärtlichkeit an das wildpoehende Herz zu ziehen. Doch auch in dieser Minute war die Stimme, welche die überstrenge Ehrenhaftigkeit seiner Anschauungen in ihm groß gezogen, härter noch als der glühende Zug fast unüberwindlichen Verlangens; durfte er sie, deren Beschauer zu sein er sich einst gelohet, selbstständig an sich fesseln? Hundertmal schon hatte er sich diese Frage vorgelegt und keine Antwort darauf zu geben gewagt. Denn was konnte er Leonie bieten? Die Gattin des Verwalters seines Onkels Claudio zu werden? Dagegen empfand sich sein Stolz. Oder sie wartend dahinzuweichen zu sehen, wie so manches andere Mädchen, das um der äußeren ungünstigen Verhältnisse halber, die Jugend elend vertrauert?

während Tom in die Tiefe schaute. Mit zerschmetterten Gliedern und zertrümmertem Schädel blieb der Malermeister auf dem Straßenpflaster todt liegen. Er war 50 Jahre alt und hinterläßt keine Kinder.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Jensur! Aus Halle meldet man: Die für eine sozial-demokratische Versammlung geplante Vorlesung der „Weber“ von Gerhart Hauptmann ist polizeilich verboten worden. — Aus Prag erfährt die „N. Fr. Pr.“, daß die niederösterreichische Statthalterei als Zensurbehörde die Aufführung von Halbes „Jugend“ in Wien verboten hat.

Verdi arbeitet trotz seiner 80 Jahre ohne Unterlaß. Wie der „Figaro“ erfährt, componirt er gegenwärtig Kirchenmusik. In den letzten Monaten stellte er mehrere Hymnen an die heilige Jungfrau fertig. Kürzlich eine Messe für die lebende Centenarfeier des heil. Antonius von Padua.

Brandunglück. Von einem verheerenden Großfeuer wurde das Dorf Plankstadt bei Schweigen am gestrigen Tage heimgesucht. Um 4 Uhr Nachmittags entstand nämlich Feuer, welches bald solche Dimensionen annahm, daß demselben in kurzer Zeit 11 Wohnhäuser und 13 Scheunen zum Opfer fielen. Zur Hilfeleistung waren die Feuerwehren der ganzen Umgegend herbeigeeilt und gelang es denselben, das Feuer zu löschen. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Ueberlingen, 21. Aug. Unter Vithheiligung des Großherzogs fand heute die Eröffnung der Bahn Stationen-Ueberlingen statt. Bei dem Festessen toastete der Großherzog auf Ueberlingen und berührte andeutungsweise dabei auch die socialistische Versammlung auf dem Hohentwiel, und die Umsturzbeugung, deren Bekämpfung unsere gemeinsame Aufgabe sein müsse. („Frk. Ztg.“)

München a. M., 21. Aug. Gestern Abend 11 Uhr verarmte sich eine Menge vor der Wirtshaus, in der Gendarmerie stationirt ist. Der Aufforderung der Schutzleute, die Straße zu verlassen, wurde keine Folge gegeben; vielmehr antwortete die Menge wiederum mit weingelben Steinwürfen, worauf die Sicherheitsbeamten mit blanker Waffe vorgingen. Eine Anzahl Personen wurde verwundet. Der Landrath hat erneut die Bürger-schaft zur Ruhe aufgefordert und bei Fortdauer der standaligen Vorgänge mit der Verhängung des kleinen Belagerungsstandes gedroht. Beide Schiffsfahrts-gesellschaften müssen Abends die Fahrten einstellen. („Frk. Ztg.“)

München, 21. Aug. Die R. N. melden aus guter Quelle aus Berlin, daß die Reichsregierung in der nächsten Reichstagsession keine Steuererlässe einbringen werde, sondern bei sehr sparsamer Bewaltung mit den vorhandenen Mitteln auszukommen suchen werde.

Augsburg, 21. Aug. Der deutsche Apothekertag nahm den Antrag seines Vorstandes betr. die reichs-gesetzliche Regelung des Apothekervereins an und erklärte sich gegen den Regierungsentwurf. Die Apothekergerechtigten solle erst in einer bestimmten Reihe von Jahren nach Erwerb oder bei dem Tod des Besitzers wieder veräußert werden dürfen, andernfalls sollte die Ablösung der Berechtigten mit staatlicher Hilfe stattfinden und die freie Niederlassung für jeden Apotheker eingeführt werden. Zum nächstjährigen Verammlungsort wurde Dresden gewählt. Mittags nach 12 Uhr wurde die 24. Generalversammlung des deutschen Apothekervereins geschlossen.

Traunstein, 21. Aug. Der Rechtspraktikant Heinz aus Traunstein ist bei einer Partie auf der Hörndlwand abgestürzt und hat sich bedenkliche Verletzungen zugezogen.

Sofia, 21. Aug. Das Blatt „Korobin Prawa“ veröffentlicht eine angebliche Unterredung eines Petersburger Freundes mit einem russischen Staatsmann betreffend die vielbesprochene in den auswärtigen Blättern veröffentlichte Mitteilung über die Haltung Rußlands in Sachen Bulgariens. Der Inhalt der in Rede stehenden Mitteilung wird von dem russischen Gewährsmann als vollkommen richtig erklärt. Der Metropolit Clement habe jedoch um einen Widerruf dieser Mitteilung gebeten und zwar unter dem Hinweise darauf, daß sowohl er als auch die Mitglieder der Abordnung sich sonst in einer sehr schwierigen Lage gegenüber dem Fürsten Ferdinand und der bulgarischen Regierung befinden würden. Die russische Partei in Bulgarien stünde in Gefahr, gänzlich zertrümmert zu werden. Mit Rücksicht auf diese Bitte habe die russische Regierung nicht umhin gekonnt, die fragliche Mitteilung zu widerrufen.

Sofia, 21. Aug. Fürst Ferdinand hat dem Sultan mitteilen lassen, daß er persönlich die Bürgschaft für die Sicherheit der Grenzen übernehme. Das macedonische Comité behauptet jedoch, das Aufhören der Unruhen sei nicht vor Einführung von Reformen unter Bürgschaft der Mächte zu erwarten. Von der Bildung von Freischaren in Bulgarien ist inzwischen nichts mehr zu bemerken.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 22. August. Die Morgenblätter melden aus Wülheim a. M.: Im Laufe des gestrigen Tages sind gegen 100 Fabrikarbeiter wegen Beteiligung an den jüngsten Unruhen verhaftet worden. Abends ist eine neue Gensdarmereiverstärkung eingetroffen, da des Nachts eine Wiederholung der Ausschreitungen befürchtet wird. — Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Brüssel: In der

gestrigen Kammer Sitzung erklärte der Eisenbahnminister, daß die belgische Regierung beschlossen habe, eine neue Eisenbahnverbindung Brüssel-Lüttich-Namen herzustellen. Die Vorbereitungen seien im Gange.

Budapest, 22. August. Eine Kommission der in Saloniki anässigen Konjulin mehrerer Großmächte begibt sich in den nächsten Tagen nach Dospai zur Enquete über die Vorfälle an der türkisch-bulgarischen Grenze. Die türkischen Behörden wollen die bei der Grenzverletzung Gefallenen nicht beerdigen lassen, ehe die Enquete erfolgt ist.

Madrid, 22. Aug. Neue Verstärkungen in Höhe von 25,000 Mann gehen im November nach Cuba ab.

Sofia, 22. Aug. Da Fürst Ferdinand das Audienzgesuch des englischen Konjuls angeblich wegen Zeitmangels abgelehnt, haben die hier residirenden Konjulin beschloffen, sich dem Fürsten vor dessen Abreise nach Varna nicht vorzustellen.

Havana, 22. Aug. Eine Abtheilung Regierungstruppen ließ auf eine Insurgentenbande unter Führung von Rolff und Sanchez. 60 Insurgenten wurden getödtet, die andern bis in die Provinz Puerto Principe hinein verfolgt. Der Insurgenten-Chef Mugica wurde in Matanza erschossen.

Literarisches.

Meiners Konversations-Lexikon, Band IX. Was gerade an „Meiners Konversations-Lexikon“ so oft als rühmend-würdig hervorgehoben wird: daß die Herausgabe mit erstauulichem Scharsinn die großen Zeitereignisse auf Schritt und Tritt folgen, geschichtliche Thatfachen mit bewundernswürdiger Schnelligkeit fixirt, wird durch den Artikel „Japan“, zum unumwiderleglichen Beweis. Ein wahres Kabinetsstück lexikographischer Darstellungsfähigkeit, gemäht dieser Artikel auf 22 Seiten Text mit Unterführung einer prächtigen Karte von Japan und Korea eine erschöpfende Uebersicht über die Geographie wie über die geschichtliche und kulturelle Entwicklung des japanischen Reiches, das gegenwärtig im Vordergrund des Tagesinteresses steht. Ueberhaupt umfaßt der soeben zur Ausgabe gelangte neunte Band des neuen „Meiner“ eine größere Anzahl zeitgemäßer geographisch-geschichtlicher Artikel, die seinen Inhalt auf das Wertvollste bereichern. Dem vielseitigen Inhalt des neuen Bandes sind besonders auch zahlreiche Artikel aus den Gebieten der Volkswirtschaft und der Rechts- und Staatswissenschaften eigen. Zu den textlichen Vorzügen gesellt sich in „Meiner“, wie herkömmlich, die unübertreffliche illustrative Ausstattung, die einen wirklichen Triumph unserer heutigen Illustrationstechnik bedeutet. Dabei gewinnt man aus jedem Band die Ueberzeugung, daß die Verwerthung des illustrierten Elements nicht als nebensächlich gedacht und behandelt, sondern daß das letztere mit außerordentlichem Geschick und feinem Verstandnis überall da zur Anwendung gebracht wird, wo das Wort der Erläuterung durch bildliche Anschauung bedarf. Man wird also den illustrativen Teil von „Meiners Konversations-Lexikon“ nach wesentlich andern Gesichtspunkten zu beurtheilen haben, wie diese sonst bei der Betrachtung von Bildwerken in Frage kommen. Nicht auf eine auf äußeren Effekt berechnete Sammlung von „Bildern“ ist es abgesehen, sondern was uns „Meiners Konversations-Lexikon“ bietet, ist im Wesentlichen auf einem wohlbedachten, nach streng sachlichen Gesichtspunkten entworfenen Plan, zu dessen Ausführung es des ersten Zusammenarbeitens wissenschaftlicher und künstlerischer Kräfte, sehr oft mühevoller Vorbereitung und Einzelstudien bedurfte.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheim, 21. Aug. Aus der Handelskammer. Güterwagen auf Station Mannheim betr. Heute waren: bestellt 411 gedeckte 772 offene Zuf. 1188 Wagen

Es fehlen also 155 offene Wagen. **Mannheimer Effectenbörse vom 21. Aug.** Heute notirten: Verein chemischer Fabriken 159.75 P., Brauerei Widbaum 156.25 G., 156.50 P., Brauerei Berger 89 G., Badische Brauerei 48.50 G., 47.50 P., Mannheimer Versiche-rung 820 bez. G., Gummi-fabrik 127 G.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 21. Aug.

Table with columns for various securities and their prices, including items like 100.75, 108.33, 105.99, etc.

Table with columns for various banks and their shares, including items like Deutsche Bank, Rhein. Exp.-Bank, etc.

Frankfurter Mittagbörse vom 21. Aug.

Die heutige Börse eröffnete im Einklang mit höheren Wiener Coursen auf verfestigtem Niveau für die nach dort gravitirenden Werte. Seitens der Wiener Speculation, die längere Zeit Credit und Staatsbahn beständig abgegeben hatte, wurden in diesen Effecten-Gattungen Deckungsläufe vorgenommen, durch welche namentlich der Preis von Staatsbahn-Aktien eine erhebliche Avance erzielen konnte. Dagegen war für die inländischen Speculationen von Beginn an schwache Tendenz bemerkbar. Unserer Speculation, die sich in Bergwerks-, Hütten- und inländischen Bankactien stärker nach oben entsoort hat

schien die Zeit zum Realisiren gekommen zu sein. In Folge dieser Verkäufe gestaltete sich die Tendenz auf diesen Gebieten nicht fest; der weitere Verlauf des Geschäfts brachte auf allen Gebieten Angebote und abdrückende Course. Gegen zwei Uhr bewirkten feste Pariser Course leichte Erholung, die am Bankmarkt besonders in die Erscheinung trat. Von Cassa-Industrie-Aktien Allgemeine Electricitäts etwas, Scheide-anstalt 5 pSt. matter. Westdeutsche Zute Aktien auf schot-tische Strife-Waldungen besetzt. Privat-Distants 1/4 pSt. Frankfurter Effecten-Societät v. 21. Aug., Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Credit 536 1/2, Diskonto-Kommandit 223.20, Berliner Handelsgesellschaft 161.60, Darmstädter Bank 159.30, Dresdener Bank 166.60, Banque Ottomane 146.25, Oester.-Ung. Staatsbahn 343 1/2, Lombarden 96, Mittelmeer 94, Meridional-aktien 128.40, 6proz. Mexikaner 91.50, 4/5proz. Argentinier äußere 52.95, Türk. Loose 48.90, Brauerei Storch 143.10, Gelsenkirchen 177.40, Harpener 166, Dibernia 167.50, Lauria 142.90, La Veloce 66.10, Aluminium 136.80, Nordb. Lloyd 108.50, Brauerei Berger 89.90, Chem. Fabriken Mannheim 159.10, Gottthard-Aktien 185.40, Schweizer Central 146.90, Schweizer Nordost 142.50, Schweizer Union 100.10, Jura-Simpion 104.80, 5proz. Italiener 89.70.

Mannheimer Marktbericht vom 22. August. Stroh per Str. M. 1.50, Heu per Str. M. 2.50, Kartoffeln von M. 8.00 bis 4.50 per Str., Bohnen per Pfd. 12 Pf., Blumen-lohl per Stück 40 Pf., Spinat per Portion 25 Pf., Wirting per Stück 8 Pf., Rothkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weiskraut per 100 Stück 0 M., Kohlrabi 3 Knollen 15 Pf., Kopsalat per Stück 5 Pf., Endivienalat per Stück 8 Pf., Feldsalat per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 6 Pf., Zwiebeln per Pfd. 8 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 00 Pf., gelbe Rüben per Portion 15 Pf., Carotten per Bushel 5 Pf., Pflück-Graben per Pfd. 25 Pf., Meerrettig per Stange 12 Pf., Gurken per Stück 10 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 1.00 M., Kapsel per Pfd. 10 Pf., Birnen per Pfd. 10 Pf., Pfäumen per Pfd. 15 Pf., Zwetschgen per Pfd. 10 Pf., Kirchen per Pfd. 00 Pf., Trauben per Pfd. 49 Pf., Birne per Pfd. 60 Pf., Apfelsinen per Pfd. 70 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Pfd. 40 Pf., Eier per 5 Stück 80 Pf., Butter per Pfd. 1.00 M., Sandblase per 10 Stück 40 Pf., Bresem per Pfd. 40 Pf., Hecht per Pfd. 1.40 M., Barsch per Pfd. 80 Pf., Weißfische per Pfd. 35 Pf., Laderban per Pfd. 00 Pf., Stöckche per Pfd. 00 Pf., Gase per Stück 0.00 M., Heh per Pfd. 1.00 M., Hahn (jung) per Stück 1.50 M., Huhn (jung) per Stück 1.50 M., Feldhuhn per Paar 1.20 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlacht per Stück 4-6 M.

Mannheimer Productenbörse vom 21. Aug. Weizen per Nov. 14.20, März 1896 14.50, Roggen per Nov. 11.60, März 1896 11.90, Hafer per Nov. 12.—, März 1896 12.50, Mais per Nov. 10.50, März 1896 10.50 — Tendenz: flauer. Die Rückwärtsbewegung für Weizen machte weitere Fortschritte und fanden zu den gewöhnlichen Preisen lebhaftere Umsätze statt. Roggen behauptet. Mais und Hafer matt. Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 21. Aug.

Table with columns for various commodities like Weizen, Mais, etc. and their prices in different markets.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 20. August.

Table with columns for ship names, destinations, and agents, including items like Schiffe in. Kap., Schiffe aus. Kap., etc.

Wischholz: — ehm. angekauft, 480 oom. abgegeben. **Neu-York, 21. August.** (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Dampfer „Noordland“ am 10. Aug. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Wasserstandsnotizen vom Monat August.

Table with columns for water levels at various stations (Königsau, Pödingen, etc.) and dates from 17th to 22nd August.

Geld-Courien.

Table with columns for gold and silver prices, including items like Gold, Silber, etc.

Auf der bis jetzt unübertroffenen

Pfaff-Nähmaschine

können nicht allein die schönsten u. feinsten Arbeiten in tabel-larer Bollendung gefertigt werden, sondern dieselbe eignet sich auch zur Anfertigung von Stickerien jeglicher Art in höchster Ausführung. Allein-Verkauf bei

Martin Deder, Mannheim, A 3, 4

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die neue Fernsprech-Verbindungsleitung über Kastatt und Baden-Baden nach dem badiſchen Oberlande ist nunmehr bis Offen- burg (Baden) und Jähr (Baden) fertiggestellt und wird am 22. d. Mts. dem öffentlichen Verkehr er- schlossen. Die Leitung dient dem Fernverkehr der Orte Kastatt, Baden-Baden, Offenburg und Jähr untereinander, sowie mit Karls- ruhe, Durlach, Ettlingen und Mannheim. Die Gebühr für ein einfaches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten zwischen Offenburg und Jähr einerseits und den übrigen genannten Orten anderer- seits beträgt 1 Mark. 71135
Karlsruhe, den 21. Aug. 1895.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector
In Vertretung
Denkmann.

Gr. Gad. Staatsbahn.

Zu den im süddeutsches-österreich- ungarischen Verband zum Güter- tarif eingeführten gemeinschaft- lichen Sätzen A und B ist mit Gültigkeit vom 1. September l. J. je der Nachtrag II erschienen.
Karlsruhe, 19. August 1895.
Generaldirection. 71122

Gr. Gad. Staatsbahnen.

Bei Wirkung vom 1. September l. J. werden die Regenerations- Bestimmungen für gewisse Kräfte in Wagenladungen, gültig vom 1. August 1894, auf Seite 3 unter Ziffer „I Holztransporte“ durch folgende Bestimmung ergänzt:
Jeder Verfrachter von Holz in Mannheim, welcher Anspruch auf Erstattung der Expeditions- gebühr erhebt, hat bei Aufgabe der Sendungen auf dem Duplikat- frachtbriefe den Vermerk anzubringen: „Ich (wir) bestätige(n) hiermit, daß die oben bezeichnete Sendung mit der Eisenbahn in Mannheim eingetroffen ist.“ Dieser Vermerk ist von der Ver- laderfirma mit ihrer Unterschrift zu versehen. 71099
Karlsruhe, den 17. Aug. 1895.
Generaldirection.

Gr. Gad. Staatsbahnen.

Die Befreiung von ca. 64 qm forstlichen „265“ eichenen Seckel- stückchen und 8 eichenen Seckel- stückchen von 3 eichenen Seckel- stückchen Dimensionen, sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote sind spätestens bis Montag, 2. September d. J., Vorm. 10 Uhr
postfrei, mit entsprechender Auf- schrift versehen, an den Bestehen- den eingelehen, wie auch Ange- botsformulare mit den besonde- ren Bedingungen gegen eine Anfer- tigungsgebühr von 20 Pf. erhoben werden. 71100
Heidelberg, 17. August 1895.
Der Gr. Bahnbauinspector II.

Ladung.

Nr. II 25245. Der am 1. Januar 1887 zu Konstant geborene altkatholische ledige Schlosser Engelbert Wuh- müller, zuletzt wohnhaft in Mann- heim, 3. J. unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert. Ueber- tretung gegen § 360 Str. 3 R.-Str.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amts- gericht, Abth. 7, hienächst auf: Dienstag, den 1. Oktober 1895, Vormittags 8 1/2 Uhr vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ordn. von dem 1gl. Bezirkskommando Gei- bern ausgestellten Erklärung vom 26. Juni 1895 verurteilt werden.
Mannheim, den 18. August 1895.
Die Gerichtsschreibererei Großh. Amtsgericht:
Schwefelstr. 71040

Ladung.

No. II. 25262. Der am 30. November 1862 zu Wipplipburg geborene ledige Tagelöhner und Kunstler Wilhelm Albrecht, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. J. un- bekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Landwehrmann l. Aufgebots ohne Erlaubnis aus- gewandert ist. 71132
Uebertretung gegen § 360 Str. 3 R.-Str.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgericht - Abth. VI - hienächst auf: Samstag, 12. Oktober 1895, Vormittags 8 1/2 Uhr vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ordn. von dem Hauptmeldeamt Mannheim aus- gestellten Erklärung vom 1. August 1895 verurteilt werden.
Mannheim, 21. August 1895.
Die Gerichtsschreibererei Großh. Amtsgericht:
Schwefelstr. b.

Ladung.

No. II. 25262. Der am 30. November 1862 zu Wipplipburg geborene ledige Tagelöhner und Kunstler Wilhelm Albrecht, zuletzt wohnhaft in Mannheim, 3. J. un- bekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Landwehrmann l. Aufgebots ohne Erlaubnis aus- gewandert ist. 71132
Uebertretung gegen § 360 Str. 3 R.-Str.-G.-B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgericht - Abth. VI - hienächst auf: Samstag, 12. Oktober 1895, Vormittags 8 1/2 Uhr vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Str.-P.-Ordn. von dem Hauptmeldeamt Mannheim aus- gestellten Erklärung vom 1. August 1895 verurteilt werden.
Mannheim, 21. August 1895.
Die Gerichtsschreibererei Großh. Amtsgericht:
Schwefelstr. b.

Circa Mk. 35 000

auf 2. Hypothek zu billigem Zins- satz zu vergeben.
71097
Bismarckstr. 3. J. J. J., Nr. 8, 131

Erbeinweisung.

Nr. 15573. Die Schuhmacher- meister Georg Wexling Wittwe, Charlotte geb. Leitzmann dahier, hat darum nachgelacht, sie in die Gewähr des Nachlasses ihres 1 Ehemannes einzusetzen. Diesen Gelüde werden wir entsprechen, wenn nicht innerhalb 3 Wochen Einsprüche dagegen erhoben werden. 71082
Mannheim, den 17. August 1895.
Der Gerichtsschreiber
Großherzogl. Amtsgericht,
Müller.

Bekanntmachung.

Die regelmäßige Grenzbesichti- gung findet in der Gemarkung Mannheim in der zweiten Hälfte d. Mts. statt und erstreckt sich auf den Gemarkungsteil jenseits des Redars und zwar auf den östlich der Mannheim - Kaiserthalerstraße und nördlich der Mannheim-Ken- denheimerstraße gelegenen Ge- wanne. Die Grundeigentümer werden hieron mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß Anträge auf Wiederbestimmung verloren ge- gangener Grenzpunkte einzu- bringen beim Bürgermeisterei oder gelegentlich der Grenzbesichtigung beim Bezirksgeometer gestellt werden können. 70882
Die erforderlichen Grenzpunkte sind auf dem betreffenden Grund- riss bereit zu halten und das letztere durch Aufstellung eines Zeichens dem Bezirksgeometer kenntlich zu machen.
Mannheim, 13. August 1895.
Der Großh. Bezirksgeometer.
Ge. Reipf.

Gr. Gad. Staatsbahnen.

No. 25038. Vorstehendes brin- gen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, 16. August 1895.
Bürgermeisteramt:
Bräunig. Semp.

L. Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfü- gung wird den Franz Dodinat's Kindern hier am 70998
Donnerstag, den 12. Sept. 1895, Nachm. 1/3 Uhr
im hiesigen Rathhause die nach- beschriebene Liegenschaft einer öffentlichen Versteigerung aus- gesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungpreis erreicht wird.
Beschreibung der Liegenschaft.
Das Wohnhaus dahier, Litera F 6 No. 18 sammt liegenschaftlicher Zubehör im Raume von 76 qm, neben Emil Levi Haus und Heinrich Schuhmacher Wwe hier - 1 Stück - taxirt 7500 M.
Ziebtrentausendfünfhundert M.
Mannheim, 12. August 1895.
Großherzogl. Notar:
Wehrhau.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 22. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr
im Pfandlokal Q 4, b.
Fortsetzung der Versteigerung von Filz- u. Strohhüten im Vollstredungswege gegen Baarzahlung. 71121
Ebner, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Freitag, 23. August 1895, Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, b.:
1 Schreibisch, 2 Schiffonier, 1 Bekleidungsdruck, 1 Bobentisch, 1 Tisch, 1 Nähmaschine, 1 Blumen- ständer, 1 Kommode, 1 Wasch- ständer mit Marmorplatte, 1 Nachttischchen, 1 Spiegel, 1 alter Gemach, 2 Harmonium, 1 Krippe, 1 Bogeltisch, 1 Kisten Erich- stimmen für Harmonium, 3 Bilder, 2 Blumentische, 1 Degen, 1 Tisch- decke, 1 Sophasessel, 1 Handuch- ständer, 2 Zehnoelagen von Gummi, 1 Handnähmaschine, 1 feine Schreibarmatur, 1 Eisenkasten, 1 Blumenständer, 2 Gartenstühle, 1 Schlafzimmersessel, 1 Delge- mälde, 6 Bilderstufen, Glas- und Porzellan und noch Vergegenständ- liche Gegenstände werden bes- timmt versteigert; Ferner eine Treppe, 2 Stühle, 1 Büchlein, 2 Diwan, 1 Buffet, 1800 Ltr. Weis- schrank, 1700 Ltr. Rotwein, 1 Eis- schrank, 7 Tische, 60 Stühle, 62 Gartenstühle, 7 Tische, 2 Bier- schränke, 1 Kommode, 2 Victoria- wagen, 2 Bettstellen, 1 Wasch- kommode, 1 Kleiderschrank, 1 großes Neal mit Schubladen und and. mehr gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 71115
Mannheim, 21. August 1895.
Ebrt, Gerichtsvollzieher C 1. 12.

Verein Knabenhort.

Anlässlich eines frohen Familien- ereignisses übergab uns ein Gön- ner unseres Vereins, welcher nicht genannt sein will.
Mark „Fünzig“
wofür wir verbindlich danken.
71074 Der Vorstand.

Mk. 13000

auf nächste erite Hypothek gesucht. Offerten erbeten unt. No. 70947 an die Exped. d. Bl.
Zum Waschen u. Sägen wird angenommen in
71085 C 7. I.

Damen-Mäntel-Versteigerung.

Im Auftrage einer bedeuten- den Damen-Mäntelfabrik ver- leigere ich heute
Donnerstag, den 22. und Freitag, den 23. ds. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab in meinem Lokale F 3, I
folgendes:
500 Damen-Regenmäntel,
Damen-Jaquettes, Kinder- blousen, Kinder-Juppie u. Kinder-Kleidchen.
Aberte.
NB. Die Sachen können von Morgens 8 Uhr ab be- sichtigt werden. 71119

Handelsgewerbe- u. Industrie-Verein

Schneidermeister-Versammlung.

Tagungsordnung:
1. Fortführung des Ehrenhöflichen Aufnahmesystems durch ein Mitglieb.
2. Beschlusfrage.
3. Verlesung des Jahresberichts.
4. Zahlreichen Besuch erwartet.
Der Vorstand.
71131

Feuerwehr-Singhott.

Montag, den 26. August, Abends 9 Uhr
im „Halben Mond“
Generalversammlung.
Tagungsordnung:
a. Kassenabrechnung.
b. Verschiedene dringende Ber- einangelegenheiten.
Der Wichtigkeit der Sache wegen bitten aktive und passive Mitglie- der um zahlreichen Besuch.
70740 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Abtheilung: Handelsschule.
Bei Beginn des neuen Schul- jahres 1895/96 (am 16. Sept.) er- öffnen wir - wenn Beihilgung genügend - neue Anhangskurse für: Französisch, englische, ital., holländische u. spanische Sprache, doppelte Buchhaltung, kaufmänn. Rechnen, deutsche Sprache und Correspondenz, Kalligraphie, Handels- und Wechselrecht, Stenographie u. Volkswirtschaftslehre.
Schriftliche Anmeldungen werden bis spätestens 12. Sep- tember erbeten. 70680
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Abtheilung: Handelsschule.
Am 16. September beginnt das neue Schuljahr 1895/96 und es können in die bestehenden Unter- richtskurse für: Französisch, englische, italienische und spanische Sprache noch Teilnehmer ein- treten, wenn sie die entsprechen- den Vorkenntnisse besitzen.
Vereinsprogramm und Unter- richtsbestimmungen sind auf unserm Bureau zu haben.
Schriftliche Anmeldungen wolke man bis spätestens 12. September einreichen. 70631
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.
Samstag, 24. August, Abends 9 Uhr im Lokale Vereins-Versammlung.
Tagungsordnung:
1) Die Sonntagssprache in den Bank-, Großhandels- und Fabrikgeschäften.
2) Sonstige Vereinsangelegen- heiten. 71054
Der Vorstand.
ethel
Nachhilfsstunden
Stud. phil., L. 11, 20b, 11. 70668

Liederhalle.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr Gemüthliche Zusammenkunft
im Lokale „Eichbaum“, mächiger Besprechung wegen.
71129 Der Vorstand.

Evng. Arbeiter-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Sonntag, den 8. Sept. am 1. badiſchen Verbandstest in Karlsruhe betheiligen wollen, (Abfahrt Morgens 7 1/2 Uhr), werden dringend gebeten, möglichst bis längstens Sonntag, den 23. August, Abends ihre Namen bekannt zu geben.
Einzeichnungslisten liegen auf der Herrn Schweizer (S 4, 23), bei Herrn Oberst (Friedrichs- straße 18), bei Herrn Sprenger (H 9, 2a) und im Vereinslokal (H 3, 3) 71194
Der Vorstand.

Ausfuhrs-Bureau des Schwarzwaldvereins

C 8 Nr. 3 Mannheim
Ausfuhrs- u. Ertheilung über Ausflüge unentgeltlich. 63630

Heute früh ankommend:
Flußhänder
Sauselchen
Dörl, Saalische
Cablian
Bachscholle
lebende Heinschte
Rheinsalm. 71138

Obsthandlung Thomaes.

Melonen zum Einmachen
Perlwinkel zum Einmachen.
Spalier-Pfirsiche
Spalier-Birnen
Spalier-Äpfel
Ital. Trauben 71137
Pfälzer Trauben
Frische Wallnüsse etc.

Blaufeldchen

Rheinsalm, Soled, Turbots
Zander, Hecht 71139
Schellfisch
Cabliaue, Schollen
Suppencrebse
lebende Forellen.
D 2, 9, Planfen

Ph. Gund, Planfen

Feld geschlossene
Feldhühner
treffen täglich direkt von den Jagden ein.
Bestellungen sehr gerne entgegen. 70383
A. K. Kaufmann, Bild- und Bestickelhandl., Ludwigshafen, Dagerheimerstr. 7 (Rest. Schloffer)

Mehle

5 Pfund von 65 Pfg. an.
Georg Dietz,
Telph. 559. am Markt.

Strickarbeiten

aller Art 61811
werden reich u. billigst ausgeführt
L. Schäfer
Najsinenstriderei, 1 2, 7, 11.

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.
Fertige Flaggen in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle nebst Stangen & Spiessen liefert complet.
J. Gross Nachstl.
Mannheim.
Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.
Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 66416

Sedanfeier in Mannheim. Einladung.

Diejenigen Frauen und Jungfrauen Mannheims, welche sich bei der patriotischen Feier am Denkmal Kaiser Wilhelm I. am Nachmittage des 1. September betheiligen wollen, werden hiermit höflichst gebeten, sich persönlich oder schriftlich mit genauer Angabe der Wohnung längstens bis zum 25. ds. Mts. anzumelden.
Es ist Raum für 4-500 Teilnehmerinnen vor- handen. Besondere Toilette wird nicht vorgeschrieben.
Anmeldungen nehmen entgegen:
71097
Frau Felix Bassermann, Frau Emil Hirsch, E 7, 21.
R 1, 4/6. „ Gustav Labenburg, L 7, 1/3.
Stadtrath Frentag, M 7, 24. „ Bürgermeister Martin, L 7, 4.
„ Director Juchs, Tatterfall. „ Fräul. Anna Reif, E 7, 20.
Mannheim, den 21. August 1895.
Das Festkomitee.
Der Vorsitzende
J. B. 71097
Martin.

Specialität: Wirtschaft- und Gartenmöbel.

Ein sehr großer Vorrath schmiedeeiserner Möbel, als Stühle, Tische, rund und vierreht, alle Größen, Bänke, Flaschenschänke, Serbietenpressen; ferner Bierstübchens, Bierstübchens, Holz- stühle, Glaserschänke zu äußerst billigen Preisen. 62411
Daniel Aberle, G 3, 19.

In der Synagoge.

Freitag, den 23. August, Abends 7 1/2 Uhr. Samstag, den 24. August, Morgens 9 1/2 Uhr. Sonntag, den 24. August, Abends 8 Uhr 10 Min.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
Wilhelm Dubs, Feldschütz
im Alter von 71 Jahren 3 Monaten, nach langem schweren Leiden sanft verstorben ist.
Mannheim, den 21. August 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Dubs, Carl Wihigmann,
Heinrich Schäfer.
Die Beerdigung findet Freitag Vormittag 9 Uhr vom Trauerhause 16, Querkstr. Nr. 17 aus statt.
(Dies statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß uns unsere liebe, gute
Marianne
heute, nach nur 3tägiger Krankheit, vier Monate alt, durch den unerwartlichen Tod wieder entrissen wurde.
Um stille Beileid bitten
Familie Ludwig Schöffel.
Mannheim, 21. August 1895.
(Statt besonderer Anzeige.)

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, besonders für die trostreichen Worte am Grabe von Herrn Stadtvicar Kaym und für die zahlreichen Blumenpenben bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unergeliebten Vaters
Michael Langendörfer
sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Mannheim, den 22. August 1895.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Bestimmung verschied heute Früh 4 Uhr im Alter von 77 Jahren unser unergeliebter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager
J. Jacob Fuchs.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Magdalene Fuchs.
Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Vormittags halb 11 Uhr vom Trauerhause B 6, 6 aus statt.
Angehörigen sind im Sinne des Verbliebenen dankend verbeten.
Statt jeder besonderen Anzeige. 71106

Forstbezirk Mannheim.

Gruben- u. Schwellenholz-Verkauf.

Die Gemeinde Käferthal bei Mannheim verfaßt aus ihrem Gemeindefonds Abtheilung 11, 12, 13, 17, 18 und 21 (ca. 4 km von der Eisenbahnstation Käferthal und ca. 3 km vom Floßhafen entfernt) nachstehende in Folge Aupentages zum Einschlag kommende Holzstöcke im Submissionsweg mit Borgfrist bis 1. Mai 1896.

1) ca. 2000 Ferkmeter forstene Stämme mit mindestens 20 cm Durchmesser am oberen Ende, hauptsächlich zu Schwellenholz geeignet.

2) ca. 10,000 Ferkmeter forstene Grubenbölzer mit mindestens 4 m Länge und mindestens 8 cm Durchmesser am oberen Ende.

Das Holz wird mit der Rinde gemessen und mit der Rinde abgegeben. Die Aufbereitung geschieht auf Kosten der Gemeinde. Kaufliebhaber wollen ihre Angebote für die einzelnen Looje oder für jedes Sortiment zusammen pro Ferkmeter schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Gruben- und Schwellenholz“ bis

längstens Montag, den 26. August l. J., Vormittags 11 Uhr, bei dem Gemeinde-rath in Käferthal einreichen. Zur angegebenen Zeit findet die Eröffnung der Angebote statt, zu welcher die Kaufliebhaber eingeladen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Gemeindecath.

Käferthal, 18. August 1895.
Gemeindecath
Schmitt.

„Sängerhalle Mannheim.“

Sonntag, den 25. August 1895

Ausflug mit Musik

nach Auerbach—Felsenmeer—Reichenbad,
wobu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. 70521

Die Abfahrt erfolgt Morgens 6^{1/2} vom Hauptbahnhof, die Rückgabe der Fahrkarten daselbst punkt 8 Uhr.

Alles Nähere durch Umschreiben.
Der Vorstand.

Sängerbund.

Unsere verehrlichen Mitglieder diene zur Kenntnissnahme, daß die Kartenabgabe für den am 25. cr. stattfindenden Familien-Ausflug nach Dürkheim am Freitag Mittag 12 Uhr geschlossen wird. Nachträgliche Anmeldungen können unter keinen Umständen berücksichtigt werden. 71040

Der Vorstand.

Einladung

ehemal. Angeh. des Bad. Train-Bat. No. 14.

Behufß Gründung eines Vereins der Angehörigen obige Bataillons laden wir sämmtliche hier anwesenden Herren Kameraden auf

Sonntag, den 25. August, Nachm. 3 Uhr

zu einer Besprechung bei Kamerad Geuer „zur Stadt Worms“, S. 1, 9c hier ergehen ein.

Einem zahlreichen Erscheinen sehen entgegen.

Mehrere ehemalige Angehörige
des Train-Bat. No. 14.

Neuer Medizinalverein

Mannheim
gegr. v. F. Thorbecke (C. F.).
Unsere verehrlichen Mitglieder diene zur Nachricht, daß durch unsern Verein

alle Sorten Ruhrkohlen

zu ermäßigten Preisen bezogen werden können. Bestellungsarten hierzu sind auf unserm Bureau Q 3, 15 zu haben. 70827

Der Vorstand.

G 4, 17

Medizinalkasse der katholischen Vereine.

Unsere Mitglieder können Rohlen zu ermäßigtem Preise beziehen. Näheres auf dem Bureau. 70826

Der Vorstand.

Badner Hof.

Bei jeder Witterung. Freitag, 23. August: Bei jeder Witterung. **Großes Eröffnungs-Concert** unter Leitung des non früher her unbekanntem Salon-Komikers und Charakterdarstellers

Emil Alberty.

Reperitoir höchst feinsinnig, namentlich auch für Familien amulant. — Entree 40 Pfg. — Programm an der Kasse. 71100

Preis-Kegeln

findet von Sonntag, den 18. August d. J. an statt im

Gelben Kreuz, G 3, 6

wobu höflichst einladet 70852

Zeyher, Restaurateur.

Wein- und Bier-Restaurations

Zum Schwarzwald, D 3, 3

vormalis Stuhlfauth.
Abonnenten-Annahme. Vorzügl. Bedienung. 71117

E. Köpfer.

Geld und Zeit

ersparen alle Diejenigen, welche bei Stellengesuchen, Häuser, Güter, Geschäftskonten, Vertreters, Agenturgesuchen ic. ihre Absicht direct in einer Annonce kund geben.

Man wendet sich zu diesem Zwecke an die Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Daube & Co. (gegründet 1864), welche diese Chiffre-Annoncen sofort nach Eingang an die bestgeeigneten Zeitungen befördert und die einlaufenden Offertbriefe gebührendst rasch am Tage des Einganges dem Auftraggeber zuendet. 51895

Billigste Bedienung. Gewissenhafte Rathsertheilung Bureau in Mannheim, N 2, 9/1.

Anschluss

der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Canäle der Stadt Mannheim

(Hausentwässerungs - Ordnung)

Preis 50 Pfg.

zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei E 6, 2.
Telephon 341.

Gewerb- und Handelsschule

von S. Bärmann in Dürkheim a. H. (Pensionat).
Nach im vergangenen Schuljahre erfolgter 9 Stellige des obersten Grades die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste. — Diese Erfolge dauern schon seit Jahren der Aushalt in gleicher Weise fort. — **Gewissenhafte Erziehung. — Reizende und gesunde Lage des Pensionats-Gebäudes inmitten der Weinberge. — Ausgezeichnete Referenzen. — Sehr mässiger Pensionspreis, M. 720.— p. A. — Das neue Schuljahr beginnt am 18. September cr. — Prospekte nebst Jahresberichte auf Verlangen durch den Vorsteher Bärmann.**

Wohne jetzt

N 2, 6, Neubau.

Ecke — Kunststrasse — Paradeplatz.

Zahnarzt Nylius,

früher Assistent der Zahnärztl. Universitätsklinik Kiel. 66181

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. A. Sack,

Specialarzt für Hautkrankheiten. 71127
D 2, 12. Theaterstraße D 2, 12.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Herren und einem lit. Publikum hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich hier Extra Q 1, 1 neben dem Herrenkleider-Geschäft Gebrüder Labandier, ganz nahe der Breitenstraße, ein

Friseur- und Parfumerie-Geschäft

nach englischem Muster eröffnet habe. Es wird mein Bestreben bleiben, die mich Besuchenden stets prompt und aufmerksam zu bedienen. Indem ich mich hiermit empfehle

Mit Hochachtung

A. Neumann, Q 1, 1

Friseur und Parfümeur.
Cigarren in größter Auswahl, nur gute Marken.
F 8, 20 neben der Post.

Ferd. Baum & Co. F 8, 20
neben der Post.
Liefere frei an's Hand:

Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und gesiebte Ruhrkohlen, deutsche und englische Anthracitkohlen, Ruhrsteinkohlen-Brikets, Koks für irische und holländische, trockenere Bündel und zerfeinertes Tannenholz, Torfstreu und Torfmüll ab Lager in Ballen und Waggonsladungen. 68905

Carbolinum zu billigsten Preisen.

Man biete dem Glücke die Hand!

Loose
der Pferdemarktlotterie Straßburg à M. 1.—

Loose
der Gewerbeausstellung Straßburg à M. 1.—

Loose
der Frankfurter Pferdemarktlotterie à M. 1.—

Loose
der Lehrer Reichswaisenhaus-Lotterie à Mk. — 50

Loose
der Silber-Lotterie des Wöchnerinnen-Vereins à Mk. 1.—

Loose
der landwirthschaftl. Ausstellung Sieben à M. 1.—

sind eingetroffen und zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger“

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.
NB. Nach Auswärts sind 10 Pfg. für Franco-Zufendung anzufügen.

Gefunden

(228) Gefunden und bei Gt. Begleitamt deponirt: 71105

Ankauf

Zu kaufen werden gesucht:
100 Ctr. Leinwand
100 Ctr. Rittellinien
100 Ctr. rothe Rosinen
100 Ctr. Corinthen.

Geneigte Lieferanten wollen dem geehrten Offerten mit Preis- und Lieferzeit-Angabe abgeben.

C. W. Jost,
71055 Damstraße Nr. 33.

Ein Haus

in der Stadt mit großem Hofraum und besten Verhältnissen zu kaufen gesucht.

Offerten unter No. 70865 an die Expedition. 70865

Getragene Kleider
Crefel u. Schuhe kauft 65439
A. Rech, S 1, 9b.

Wer macht eine feine solche Laden-Einrichtung billig? Offert. unter A. T. Nr. 71095 an die Exped. ds. Bl.

Verkauf
Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Möbel
billig sofort zu verkaufen:
Gleg. Schlafzim.-Einrichtung, 2 franz. Betten mit Sprungrost 180 R., Spiegelst., Waschtoilette mit Toilettenstuhl, 75 R., Tisch, 3 Stühle, 8 R., Schrank u. Damasttopf 40 R., Büschgarntur m. 3 Stühlen 95 R., hochleg. Büschgarntur mit 4 Sessel 230 R., Vertikon, gr. Spiegel mit Zeineneu, Kleiderst. 32 R., feiner Schloß, 40 R., großer Herrenschreibtisch 60 R., Sekretär (eingelagt), 105 R., einzel. Nähtisch 20 R., Bureau u. Pantaffelstisch 5 R., Bettstelle m. Kopf 85 R., Waschk. 18 R., Nachttisch 8 R., eleg. Stühle m. hoher Lehne 10 R., mehrere Stühle 2 R., eine Dienstkabentischele 2 R., 2 Matrassen dazu 15 R., versch. tan. Möbel zu jedem annehm. Preis. Anzufragen von 3-5 Uhr. 70472 Q 7, 9, 2. Stod.

Zu verkaufen in d. prachtvoll gel. Luftvorort Auerbach a. d. R., Stat. d. Rain-Redar-Pl., ein geräum. Wohnhaus mit Wasserleit., Redehaus mit ff. Wohnung, terrassenart. Garten mit 4 Bäumen, ca. 60 Obstbäumen und Weinberg. Preis 12,500 R. Anzahl. 8000 R. Anfragen unter P. N. 710 an Haasenstein & Vogler N. 6., Frankfurt am Main. 71113

Landhaus
an der Bergstraße zu verkaufen; 2 Zimmer, 3 Kammern, Zubehör, 1 1/2 Morgen Obst-, Gemüse- und Beimgarten, auch als Bauplatz geeignet zu verwerthen. Gymnasium, Eisenbahn am Ort. Näheres durch F. V. Jech, Bensheim. 70158

Ein Redargarten mit Hinterbau bill. zu verk. Preis M. 9000. 71079 Josef Schmitt, O 6, 6

Piano
gerb., mit schönem Ton, billig zu verkaufen. M 4, 2. 68971

Gelegenheitskauf.
1 Piano, schwarz, freysinnig, neu, 1 Spiegelst., 1 Plüschgarntur (hordeaux), sowie verschiedene Möbel billig zu verk. 70522 Sohn, G 2, 19.

Piano
gebraucht und 2 gebrauchte Tafelklaviere à M. 50 zu verkaufen Scharf & Hauk, C 4, 4.

Ein fast noch neues, gut im Stande gehaltenes Coupé-Panier-Pferdchen zu verkaufen J 3, 14. 71072

2 neue Diban billig zu verkaufen. P 4, 7, 1 St. 71133

verschiedene eiserne Brunnen, auch Saug- und Druckpumpen nebst Rohr zu verkaufen 70204 Rheinländerstraße 35.

1 Plüschgarnt. mit 6 Stühlen, 1 Diban, 1 Waschwanne billig zu verk. S 2, 2. 70665

Für Brautleute! Eine neue ausdunne gewichte Schlaftimmer-Einrichtung zu verkaufen. 70352 H 4, 14.

Kaffee-Brenner
(50 Pfund haltend) gebraucht, billig abgegeben B 4, 14. 69468

Ein Rubbett, Chiffonier, Ledentisch, Lehnstuhl und 1 vollständigset Best billig zu verkauf. 70964 S 2, 2.

Eine noch sehr gut erhaltene Drehbank, für Feinmechaniker passend, hat billig zu verkaufen. Rab. im Verlag. 70945

Ein Brunnenstod und ein Brunnenrog billig zu verkaufen. Näheres Q 2, 16. l. St. 71036

Billich zu verkaufen:
1 Parthie größere Fenster, 1 gut erhaltene Saug- u. Drudpumpe mit Schwengelwerk, 2 gebrauchte u. gut erhaltene Porzellan-Ofen. Rab. Ql. 8. Laden, Breitenstr. 70988

1 Handfarren mit Federn u. 1 mittelgroßer Herd billig zu verkaufen. S 1, 9b. 70791

2 Milchherde, gebraucht, gut bergerichtet, unter Garantie zu verkaufen. B 4, 14. 69988

Eine Einspänner-Pferdchenrolle, 1 Soda-Karren und 2 Stokkarren zu verkaufen. 70401 H 3, 13.

2 echte ja. weiße Bubel zu verkaufen. F 5, 9, 70938

Stellen finden
Inspektor gesucht.
Von einer der ältesten deutschen Lebensvert.-Gesellschaften wird ein tüchtiger und leistungsfähiger Inspektor

für das Großherzogthum Baden mit hohem Gehalt, Speesen und Provisionen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 70978 an die Expedition ds. Bl.

Inspektor
Mutterdamer Expeditionshaus sucht für zu errichtende Mannheimer Filiale geeigneten Vertreter

oder Arrangement mit einer Mannheimer Expeditionfirma. Offerten unter J. K. an Haasenstein & Vogler N. 6. in Köln.

Für einen größeren Consum-Verein wird ein in der Kolonialwaaren-Branche durchaus erfahrener, cautionsfähiger

Verwalter
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften befördert unter W. 237 Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Tüchtige Schreiner
gesucht. F 7, 16 71119

Möbelschreiner, tüchtige, sofort gesucht. 71062

Scharf & Hauk, C 4, 4.
Verkauferrinnen, Modistinnen, Kinderfäul., Stützen, feines Haushaltungspersonal se. finden sofort Stellung bei hohem Salair. 70679

W. Hirsch Nachfolger, Placierungs-Institut, U 6, 16.

Tüchtige Schuhmacherin
per 1. Sept. gesucht. 71102

Cerastine Schilling, T 1, 3.
Saubere Mädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht. 70463 N 4, 9.

Ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie mit einem Kinde sofort gesucht. Näheres T 6, 21, 2. Stod. (Vormittags). 71025

Lehrmädchen
zum Nähen für Arbeiter-Confection gesucht. 70899

Näheres Dehmann & Co., Mannheimer Lederfabrik, C 4, 18.

Modes.
Lehrmädchen a. a. Familie in feiner Puhgeschäft gesucht. Näheres im Verlag. 70619

Wir suchen für ein Weinrestaurant 1. Rang eine tüchtige, im Kochkunnst bewanderte 71111

Verkäuferin.
Placierungs-Institut W. Hirsch Nachfolger, U 6, 16. U 6, 16.

Aus achtbarer Familie suche ein junges Mädchen in die Lehre. L. Stahl, 70848

Rinder-Garderobe-Geschäft, F 1, 10

Ladnerin
in eine Schweinemehlgerei gesucht. Rab. im Laden, G 4, 19/20. 70964

Ein ord. Mädchen tagelöhner gef. H 9, 26 2. Stod. 70970

Lehrmädchen zum Sägen werden angenommen. 70866 N 4, 10, 2. Stod.

Schulent. anfängl. Mädchen für einige Stunden Nachmittags gesucht. Rab. im Verlag. 71081

Gesucht wird aus Ziel zur Stütze der Hausfrau ein bravere ordentl. Mädchen aus guter Familie, welches auch in besseren Handarbeiten erfahren ist. Rab. in der Exped. ds. Bl. 71099

Einerfahrene Kinderwädchen mit guten Zeugnissen, zu sofortigen Eintritt gesucht. 71128

H 7, 28 2. Stod.

Ein Hausvater gesucht. 71129

Ein Hausvater gesucht. 71130

Ein Hausvater gesucht. 71131

Ein Hausvater gesucht. 71132

Ein Hausvater gesucht. 71133

Ein Hausvater gesucht. 71134

Ein Hausvater gesucht. 71135

Ein Hausvater gesucht. 71136

Ein Hausvater gesucht. 71137

Ein Hausvater gesucht. 71138

Ein Hausvater gesucht. 71139

Ein Hausvater gesucht. 71140

Ein Hausvater gesucht. 71141

Ein Hausvater gesucht. 71142

Ein Hausvater gesucht. 71143

Ein Hausvater gesucht. 71144

Ein Hausvater gesucht. 71145

Ein Hausvater gesucht. 71146

Ein Hausvater gesucht. 71147

Ein Hausvater gesucht. 71148

Ein Hausvater gesucht. 71149

Ein Hausvater gesucht. 71150

Ein Hausvater gesucht. 71151

Ein Hausvater gesucht. 71152

Ein Hausvater gesucht. 71153

Ein Hausvater gesucht. 71154

Ein Hausvater gesucht. 71155

Ein Hausvater gesucht. 71156

Ein Hausvater gesucht. 71157

Ein Hausvater gesucht. 71158

Ein Hausvater gesucht. 71159

Ein Hausvater gesucht. 71160

Ein Hausvater gesucht. 71161

Ein Hausvater gesucht. 71162

Ein Hausvater gesucht. 71163

Ein Hausvater gesucht. 71164

Ein Hausvater gesucht. 71165

Ein Hausvater gesucht. 71166

Ein Hausvater gesucht. 71167

Ein Hausvater gesucht. 71168

Ein Hausvater gesucht. 71169

Ein Hausvater gesucht. 71170

Ein Hausvater gesucht. 71171

Ein Hausvater gesucht. 71172

Ein Hausvater gesucht. 71173

Ein Hausvater gesucht. 71174

Ein Hausvater gesucht. 71175

Ein Hausvater gesucht. 71176

Ein Hausvater gesucht. 71177

Ein Hausvater gesucht. 71178

Ein Hausvater gesucht. 71179

Ein Hausvater gesucht. 71180

Ein Hausvater gesucht. 71181

Ein Hausvater gesucht. 71182

Ein Hausvater gesucht. 71183

Ein Hausvater gesucht. 71184

Ein Hausvater gesucht. 71185

Ein Hausvater gesucht. 71186

Ein Hausvater gesucht. 71187

Ein Hausvater gesucht. 71188

Ein Hausvater gesucht. 71189

Ein Hausvater gesucht. 71190

Ein Hausvater gesucht. 71191

Stellen suchen

Vertretung-Gesuch. Ein tüchtiger Kaufmann, gut eingeführt, gefehlt Alters, mit besten Referenzen, sucht Vertretung in gangbaren Artikeln für... (text continues)

Bautenknifer.

Näheres in der Exped. d. Bl. Ein junger Mann, welcher in einer Versicherungsgesellschaft gelernt hat, sucht Stellung per 1. Oktober oder auch früher in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, worin er sich weiter ausbilden kann. Offert. unt. Nr. 71093 an die Expedition d. Bl.

Wohlfahrt, S 1, 11.

Eine gute bürgerl. Köchin, die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin allein in Privat. Wohlfahrt, S 1, 11. 71066

F 5, 11, 2. Stod.

Eine sehr erfahrene bessere Frau möchte, um nicht so allein zu sein, des Tages über bei einer Familie sich nützlich machen. Näheres im Verlag. 70972

Ergebene Wartefrau empfohlen.

Ergebene Wartefrau empfohlen. Näheres im Verlag. 70987

Saushälterin

als 3. oder früher, ist auch als Beispielschaff. od. Coiffeuse geeignet. Näheres im Verlag. 71125

Lehrlingsgesuche

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht in ein hiesiges Agentur- und Expeditions-Geschäft. Näheres in der Exped. d. Bl. 68899

Lehrling

mit guter Schulbildung gegen sofortige Bezahlung gesucht. 70422 R. Ferd. Pöckel, Hofmusikalienhandlung.

Ein kräftiger, fleißiger Junge als Tagelöhner in ein Tuchgeschäft. L. 12. 11. part. 71077

Mietgesuche

Kleine Parterre-Wohnung für Viehhaltung geeignet, zu mieten. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 69260 an die Exped. d. Bl.

Zu mieten gesucht

elegante Hochparterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, in der Nähe des Wasserthurmes von einer einzelnen Dame per 1. Oktober. Geff. Offerten unter A. Z. No. 70799 an die Expedition d. Bl.

Von ein Ankest wird in der Nähe des Schlosses 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober eodent früher zu mieten gesucht. Offert. mit Preisang. unt. O. K. Nr. 71041 an die Exped. d. Bl.

Ein guter Mittagstisch von einem ruhigen Herrn gesucht, kein Wirtschaftshaus. Anerbieten unt. H. No. 70948 befördert die Exped.

Ein leeres Zimmer an den Wänden gesucht. Offerten unter No. 70955 an die Exped. d. Bl.

Ein gut möbl. Schlafzimmer mit Balkon von 2 jungen Kaufleuten gesucht. Offert. unt. Nr. A. J. Nr. 71092 an die Exped. d. Bl.

Bahnhof-Viertel.

Kleines Comptoir mit wenig Personen-Verkehr gesucht. Geff. Angebote unt. Nr. 71087 an die Expedition.

Magazine

C7, 12 Magazin u. Comptoir per 1. Oktober zu verm. Näh. Bureau L 10, 9/8. 70796

K 3, 7 alte Werstatt oder Magazin zu v. 70957

Q 5, 16 Tabakmagazin mit Transferring. v. 70199

Lagerplatz.

Wein an der Baldhofstraße, neben dem Schwesternhaus gelegen Grundst. 3000 qm groß, beständige als Lagerplatz oder sonst zu vermieten. 71002 Näheres in der Exped. d. Bl.

Schöner Weinkeller

zu vermieten. Näheres D 7, 16, 8. Stod.

Grosse Räume

hell, nebst Bureaux, Magazin, Packstube etc. (worin z. T. Cigarrenfabrikation) p. l. Septbr. oder später zu vermieten. Näheres Q 6, 10 1/2, parterre, links. 70804

Läden

C 1, 16 schön großer Laden zu vermieten. Näheres C 1, 16, parterre.

L 10, 5 ein großer Laden mit Waren u. Lagerraum, auch als Bureau zu v. Näh. 3. Stod. 70804

L 12, 10 schöner Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu v. 71109

R 7, 30 1 od. 2 Containerräume, zu Bureau oder Magazin geeignet, zu vermieten. 70907

Runkelstraße. Kleiner Laden zu vermieten. Näheres N 3, 7/8, Rennsch.

Baderer wegen Kranklichkeit sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. im Verlag. 70218

Schwefingerstraße 30. Ein schönes Nebenzimmer für ca. 60-70 Personen mit Piano auf einige Tage in der Woche zu vergeben. 70890

Bäckerei zu vermieten. Näh. im Verlag. 70476

Geräum. Laden mit Wohn. zu verm. Näh. O 4, 7. 1. St. 70903

Zu vermieten

A 3, 8 2 u. 3. Stod, je 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Mädchenzimmer per sofort zu vermieten. Näheres 68473

A 3, 10 unmöbl. Part. Zim. zu verm. 70601

A 6, 10 4 St. gegenüber dem Stadtpart. 16 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, Spielzimmer nebst Zubeh. auf's eleganteste ausgestattet, per August Sept. preiswerth zu verm. 69301

B 4, 14 St. kleine Wohn. an ruh. Leute (ruhigste) sofort zu verm. 70214

B 6, 17 parterre, 8 Zimmer u. Zubeh. für Bureau geeignet, eodent als Wohnung, per 1. Okt. ds. Jd. zu vermieten. Näh. bei Kaufmann Joh. Hoppé, N 3, 9, 3. St. 70358

B 7, 1 Schöne am Stadtparf. 6 Zimmer, 6 Stod, 6 Zimmer, Balkon, Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stod. 68586

B 7, 10 4. Stod zu v. Näh. Bahnhof. 69964

C 2, 3 2 2. St. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stod. 70499

C 4, 19 2. St. u. Küche per 1. Okt. zu v. 70788

D 5, 14 3. St., 3 Zim., Alkon zu vermieten. 69346

D 5, 15 3. Stod sofort best. Wohn. 3, 5 u. 7. 3. u. Küche, v. N. 2. St. 70421

D 7, 20 4. St. u. Küche, v. N. 2. St. 70421

D 8, 6 Part.-Wohn., pr. 1. Okt. zu verm. 70979

E 1, 8 3. Stod, 3-4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 69682

E 6, 8 2. St. u. Küche (gut best.) zu v. 70633

E 7, 6 2. St. u. Küche u. 1. 3. u. Küche zu v. 70446

F 3, 7 3. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Sept. an ruh. Leute zu v. 70795

F 5, 19 ein neuergerichtetes abgeth. u. Stod, 3 Zimmer u. Küche zu v. 71126

F 7, 26 (Ringstr.) Hochparterre-Wohnung auch zu Bureau geeignet zu vermieten. Zu erfragen im Comptoir im Hof. 69296

F 8, 14 4. St., 2 Zim. und Küche zu v. 70434

F 8, 16 3. u. 4. Stod, je 3 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näheres parterre. 70219

G 7, 27 Gaupenwohnung zu verm. 70198

G 7, 31 4 Part. Zim., Küche u. Zubeh. mit 3 Eing. zu v. Näh. 2. St. 71107

G 7, 31 2 St., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 70523

G 7, 31 2 Zimmer u. Küche zu verm. 70217

G 8, 13 2. Stod, 3 Zim., Küche und Zubeh. best. u. verm. 70148

G 8, 25 2 Zimmer u. Küche zu verm. 70490

H 4, 3 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 71096

H 4, 9 (schöner abgeth.) 3. Stod, nach der Straße, zu verm. 71088

H 7, 56 2 Zim. mit Küche billig zu vermieten. Näheres 1. Stiege. 70331

H 7, 25 Seitenbau, 3. St., ein Zimmer und Küche zu vermieten. 70829

H 8, 22/23 2. Stod, 3 Zim., Küche u. Zubeh. pr. sofort oder 15. August zu verm. 70070

H 8, 37 4. St., 4 Zimmer, Küche, Paganfamex und Zubeh. per sofort zu verm. Näh. 2. Stod. 70800

H 9, 21 2. Stod, 5 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubeh. pr. sofort zu v. Näh. parterre. 69796

H 10, 7 3 Zim. u. Küche zu verm. 69353

H 10, 7 2. St., 2 Zim., u. Küche zu verm. 69352

J 1, 3 kleine Wohn. an ruh. Leute zu verm. 69150

J 1, 16 3 St., 1 leeres Zim. zu v. Näh. 2. Stod. 71090

J 9, 33 1. St., 1 Zimmer u. Küche zu verm. 71080

K 1, 6 Breite Straße, Part. Wohnung 4-5 Zimmer nebst Zubeh., pr. 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 69898

K 1, 6 Breite Straße, Part. Wohnung 4-5 Zimmer nebst Zubeh., pr. 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 70967

K 2, 16 4. St., Ringstr., Wohn. 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu v. 70870

K 2, 20 2. St., 5 Zim. mit allem Zubeh., bis 1. Okt. eodent. früher 1. v. Näh. part. 70688

K 3, 8 2. Stod, Gaupenwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 69741

K 9, 13 Kaufmannshaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Sept. zu v. Näh. zu erfragen 1. Stod überm Hof. 70000

L 2, 4 zwei Partierre-Zim. leer oder möbl. an einen Herrn zu verm. 70983

L 4, 11 Schöne Dandarden-Wohn. zu v. 70402

L 12, 7 4. Stod, 7 Zimmer und Zubeh. eodent getheilt zu verm. 70601

L 14, 2 Wohnung, 5 Zim., Badezimmer, saunter all. Zubeh. sofort zu verm. 69719

L 18 Thoraderstr. 7, 3 Zim., Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. 2. Stod. 70010

M 2, 13 2. Stod, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Näheres 2. St. 70132

M 2, 18 2. Stod, 5 oder 6 Zim., nebst Zubeh. sofort zu vermieten. 70058

M 5, 5 1. St., 5 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Okt. u. Wass. 1. v. Näh. 3. St. 70775

N 1, 8 2. Stod, 6-7 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubeh. pr. 1. Oktober zu verm. 69100

N 3, 17 Zim., Küche u. Keller zu verm. 70233

N 4, 6 2. St., 3 Zimmer u. Küche zu v. 70967

O 3, 1 3. St., Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 kleine Küche, pr. sofort zu vermieten. Näheres im Schloss. 70480

O 4, 2 ist der 3. Stod, best. aus 4 Zim. u. Küche zu v. Näh. 1. Stod. 70850

O 7, 20 4. St., 4 Zim., Küche, Zubeh. pr. Oktober zu verm. 70809

P 4, 8 2. St., 2 Zimmer, 2 Zimmer mit Zubeh., zu vermieten. 69211

Q 2, 6 2. St., Wohnung von 4 Zim. u. Küche zu verm. 69229

Q 2, 16 2. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. pr. Anfang September zu verm. Preis W. 400. 70153

Q 4, 6 Kleine Wohnung zu vermieten. 69963

Q 5, 16 Zim. u. Küche an 1 od. 2 ruh. Per. 1. v. 70021

Q 7, 3a 1. 3. u. Küche u. v. Näh. 2. St. 71001

R 4, 2 2 Zim. u. Küche an 2 Leute zu v. 71098

R 7, 3a abgeth. Wohn. 3 Zim. u. Küche zu verm. zu erfragen 2. Stod. 70899

S 1, 23 Wohnung im 3. St., 5 Zim., u. Bad. pr. sofort zu verm. 71093

S 1, 6 2. St., 5 Zimmer nebst Zubeh. pr. sofort zu v. 69448

S 4, 10 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 70496

S 4, 13 1 leeres Zim. (sofort) zu verm. 70347

S 4, 15 2 Zimmer u. Küche zu verm. 70886

S 6, 5, Friedrichsring, eine elegante Wohnung IV. Stod, 7 Zim., Küche, Bad, Spielzimmer, Manfard. u. Kellerräume per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre daselbst. 67778

T 3, 9 2. St., 3 Zim. u. 2. Küche zu v. 70347

T 6, 10 1 Zimmer und Küche zu verm. 70772

T 6, 15 Einige kleine Wohn. zu vermieten. 70948

T 6, 14 2 Zim. u. Küche zu v. Näh. 3. St. 70471

U 1, 1c Hofs. Hochpart. 2. St., 2 Zim. u. Keller bill. zu v. Näh. Conditorenstr. 70356

U 1, 6 2. St., 2 Zimmer u. Küche sofort, Hochparterre, 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. an ruh. Leute preisw. 1. v. Näh. Ziefel. 71104

U 1, 6a Breitestr., 2. Stod m. Balkon, 4 Zim., Küche, Manf. u. Zubeh. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Baderer. 69911

U 5, 3 2. St., eine (schöne) Wohn. 4 Zim. u. Küche zu vermieten. 69657

U 6, 3 2. Stod, bestehend aus 5 gr. Zim., Küche u. Zubeh. pr. sofort zu verm. 70790

U 6, 11 (Friedrichsring).

Wegungshaber kann eine elegante 4. Stodwohnung mit Zubeh. pr. sofort abgegeben resp. der Mietcontract übertragen werden.

U 6, 12/12a Friedrichsring, eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Manf., u. Jagerräumlichkeiten u. per sofort zu verm. 70802

Näheres U 6, 14 (Bureau).

U 6, 26 Seitenb., 4. St., 2 Zim., Küche u. v. N. 2. St. 70680

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche Seitenb., eodent ein leeres Manf.-Zimmer zu verm. Näh. 2. St. 70768

Zusentring 77 24, Part. 23, 3 od. 4 Zim., Küche u. (auch) 1. Bureau u. Jagerr. g. h. v. 69333

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

Waldenstr. 55, einige kleine Wohnungen zu v. 70208

<

Bouillon-Kapseln

MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig

leisten die vorzüglichsten Dienste bei jedem Unwohlsein und in allen Krankheitsfällen. Zu haben bei

71074

Hans Eichelsdörfer, E 5, 14.

Saison-Ausverkauf.

Die noch sehr bedeutenden Restbestände in:

- | | |
|---|--|
| Damen-Jaquettes
schwarz und farbig | Damen-Regenmänteln
Paletot- und Kragenform |
| Damen-Kragen
farbig und schwarz | Damen-Umhängen
mit und ohne Spitzen |
| Damen-Blousen
in Seide, Wolle und Baumwolle | Damen-Kleidern
in Wolle, Pique etc. |

Loden-Reise-Costume

in 15 verschiedenen Farben

werden, um zu räumen, weit unter Kostenpreis verkauft. 62922

Marktplatz **Sophie Link** Marktplatz

Ecke, F 1, 10. F 1, 10, Ecke.

P. S. Es treffen schon fortwährend

Neuheiten für Herbst und Winter

ein und sind stets aparte Pläcen in meinen Schaufenstern ausgestellt.

IV. Grosse **LOOS 1** Mark. **150,000** Mark Gewinne Werth. Haupttreffer **30,000** Mark
Werth. **Loos 1** Mark, 11 Loos für 10 Mark, 28 Loos für 25 Mark (Partie n. Liste 20 Pfg. extra) richtet A. Molling in Baden-Baden.

Böhm. Bettfedern
Versandhaus
Georg Meißner
Berlin N.O., Sandbergstr. 39
verleiht jährl. bei jeder Bestellung
gegen Nachnahme jedes Quants
garantirt neuer, doppeltgerollter,
Mittelmittler Bettfedern des Stund
50 St. und 80 St., Halb-Tannen
des Stund 125 und 150, prima
Ranbarinen-Galb-Tannen des
Stund 175, weiß böhm. Waid
des Stund 225 und 250, und echte
dänische Ranbarinen-Galp-
Tannen, des Stund 225.
Von tief. Tannen 1. 3 Pf. 1. groß.
2. groß. Oberbett, 1 Pf. 1. groß.
Rissen völlig ansprechend.
Weißseidene und Bezüge genäht.
Sichere Verpackungsgarantie.

H. Lill, Hofphotograph,
Emil Büblers Nachfgr. 59851
= **Bestes und renommiertes Atelier am Platz** =
B 5, 14, nahe am Stadtpark. Telefon 835.
Spezialität: **Unveränderliche Photographien**
feinsten Ausführung.

Weinessige Haas

sind garantiert rein und werden in allen besseren Geschäften in Nordflasken à 5 und 10 Liter, die mit meiner Firma plombirt sind, zum Verkauf gebracht.

J. Louis Haas, Mannheim

Wein-Eisig, Tafelwein und Conserven-Fabrik.

NB. Die neuerdings so sehr angepriesene sogen. pastirte Eisigkeit kann keinesfalls dem Weine so zuträglich sein wie unsere reine Frucht- und Wein-Eisige, da diese Eisige in unter Verwendung von Salz- und Schwefelsäure hergestellt wird. Deren Aufschrift: „Nicht unbedünnt zu kosten“ ist ja auch hinreichend genug für deren Gefährlichkeit. 68873

Alle Sorten Ruhrkohlen, Coaks, Brikets und Holz

liefern frei an's Haus 68466

P. Jos. & Alex Osterhaus.

Comptoir B 7, 12. Fernsprecher Nr. 134.

Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.
Perrücken, Toupets, Locken, Chignon's, Scheitel, Zöpfe, Stirnfrisuren, Haarketten etc.
Strengste Discretion.
Heinr. Urbach,
Perrückenmacher & Friseur
N 3, 7/8,
Ecke der Kunststrasse.

Für Hausfrauen!

Gegen alle Wollfäden aller Art liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- u. Mantelstoffe, Damentücher, Burkins, Strickmollen, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.

R. Eichmann,
Ballonstedt a. Harz.

Annahmestelle u. Musterlager bei Herrn Ph. Aug. Feig, P 6, 6. 46102
Täglich 70810

süßen Apfelmoss.
M. Weiss, H 6, 3.

Plüsch-Stauffer-Kitt

ist das Allerbeste zum Richten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w. Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg. in Mannheim bei: R. Löwenhaupt Söhne, Kaufh. Jacob Garter, N 3, 15. Gebrauder Wiffler, S 1, 4. Jacob Richtenhaller, B 5, 10. Phil. Koch, Resculaplatz, F 5, 10. 68496

Nur für Wirthe.

Russ. u. amer. **Billards.**

neu, mit Marmor-Platten, in prima Qualität, zum Preise von 200 Mk. an. Muster zur gef. Ansicht bei 70342

J. Schönberger,
Röhlengasse, S 1, 9 u. T 1, 13.

M 4, 1 Ausverkauf M 4, 1

sämmtlicher 70881

Kastentmöbel

zum Einkaufspreise.

J. Lotter,

M 4, 1 Möbellager M 4, 1.

Kochherde

in Gus- und Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat, von 20 Mark an, unter Garantie bei 62699

Wilh. Baumüller,

F 6, 3. F 6, 3.

Es wird fortwährend

Waschen und Bügeln (Glanzbügel)

angenommen und prompt und billig besorgt. 33868

Q 5, 19 parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung. 70621

Diphtheritis.

und seine gefährlichen Folgen heilt ich unter Garantie in einigen Tagen auf ganz natürlichem Wege, ohne jede Quälerei; auch Group, freilich im Anfangsstadium, weil diese Krankheit binnen 24 Stunden das hässliche Kind auf die schreckliche Art tödtet. 70621

Frau M. Späth,
Spezialistin,
K 1, 21, 2. Stof.

Größtes Spezialgeschäft in

Corsetten

J. Hüchelbach,
N 2, 9 Mannheim N 2, 9.
Lager in
Pariser, Wiener und Brüsseler Façons
vom feinsten bis billigsten Genre.
Anfertigung nach Maß.
unter Garantie für vorzügl. Sitz.
Fachkundige Damen für Maßnahme nach anseherhalb stehen zur Verfügung.
Auswahlsendungen nach auswärtig sofort. 62662



St. Adrian
Frisour u. Parfumeur
Mannheim
U 1, 4.
Einzig bewährtes garantirt unschädliches Mittel ergraute Haare dauernd schwarz, braun und blond zu färben. Melan Separat-Färbesalon bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. 70874

Prämiertes Haarfärbemittel „**ARGINA**“

Erste Mannheimer
Zuschneide-Schule
A 2, 1, Schloßplatz.
Anmeldungen werden dabeist
jederzeit angenommen. 68971



Frau B. Derva-Roschmann.

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagen-Fabrik
Redarauer Mannheim Telefon 883
Hebergang empfehlen 64846

Waagen jeder Construction u. Tragkraft



mit unserer Patent-Universal-Entlastung
D. R. P. No. 54475 und unserm verbesserten
Billetdruckapparat D. R.-P. Nr. 8177.

Krahnen, Aufzüge und Winden
mit gewöhnlicher oder unsern patentirten
Bremsvorrichtungen D. R.-P. Nr. 55492.



Für Hand- oder Motorenbetrieb.

Für Damen! Fachwiss. Zucht-Kad. Hochschule
I. Ranges, Mannheim, N 3, 16.

Kohlen, Coaks

Brikets und Holz

in allen Sorten und nur Ia. Qualitäten liefern zu den billigsten Tagespreisen frei ans oder ins Haus.

Hedden & Reichert

D 8, 9
Telephon 639 und 856.

Kohlen-Coaks

- Ia. Nusskohlen gem., griech. u. russfrei, 85-100 Pf. je nach Körnung
- „ Ofenbrand Stückgehalt in bester Qualität, je nach 70-75 „
- „ Anthracit deutsche Marke | Garantie für 140 „
- „ „ englische Marke | permanenten Brand 160 „
- „ Ruhr-Gaskoaks aus besten Gaswerken 90 „
- „ Ruhr-Gasnußkoaks für Füll- u. irische 100 „
- „ „ für Baden-Defen in Baden drei Keller geliefert

Britets-Holz

- Ia. Steinkohlenbrikets 90 Pf.
- Ia. Braunkohlenbrikets beste Marke, auch für Bade-Defen 80 „
- Ia. Buchenholz für Borzellandfen, in beliebiger Länge u. Stärke 135 „
- „ Buchen-Klötzchen für Bade-Defen 110 „
- „ Anmachholz sehr trocken, 20 Ctm. lang 160 „
- „ Bündelholz sehr trocken, bei Abnahme von 50 Bündel pr. 10 Bündel 125 „

Alles per 1 Ctr. frei vor's Haus empfohlen 68798
Comptoir Ph. L. Lehmann. Telephon F 7, 18. Nr. 647.